GESCHÄFTS- UND WIRKUNGSBERICHT 2019

Ideen schaffen Bewegung

IMPRESSUM

2. Auflage (aktualisiert), Mai 2020
© Idealverein für Sportkommunikation und Bildung e.V. (ISB), Schweinfurt

Redaktion
Sebastian Bauer, Kristina Unsleber

Gestaltung und Illustration
Marie Kazmeier, Sina Morell

Druck
Onlineprinters GmbH

Bildnachweise
S. 3, 7, 8/9, 12, 16, 21, 25, 46/47, 49, 51, 59: N. Weißenberger
S. 5, 10, 39, 28: S. Morell
S. 18, 55, 53: M. Artes
S. 6, 15, 48: K.Unsleber
S. 20, 22, 35: I.Tregel
S. 13: S. Singelmann
S. 27: M. Aziz
S. 35: M. Fella

VORWORT

Liebe Leserin, lieber Leser,

das vergangene Jahr wird von uns gerne mit der Schlagzeile „großes erreicht, noch größeres vor“ überschrieben. Wir sind immer noch ein sehr junger Verein, haben im Dezember unseren zwölften Geburtstag gefeiert. Dennoch haben wir in der vergleichsweise kurzen Zeit bereits sehr vieles erreicht. Wir investieren mittlerweile jährlich mehr als 400.000 Euro in die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen – das entspricht in etwa 80 Prozent unseres Jahreshaushaltes, haben ein Team aus 23 engagierten hauptberuflichen Mitarbeitenden; hinzu kommen 15 ehrenamtlich Tätige, deren enormes Commitment für den Verein sehr wertvoll ist und für das wir außerordentlich dankbar sind. Wir versorgen mehr als 450 Kinder und Jugendliche in allen unseren Betrieben regelmäßig mit Sport- und Bewegungsangeboten und tragen aktiv zu deren Gesundheitsentwicklung bei. Seit mehreren Jahren wirken wir aber nicht nur im Rahmen unserer Modellstandorte, sondern auch überregional und arbeiten eng mit starken Partnern wie dem Kultusministerium oder dem Bayerischen Landes-Sportverband zusammen.

Wir nehmen wahr, dass dieses Wirken bestehende Systeme nach und nach tatsächlich positiv verändert. Gleichzeitig haben wir nicht das Gefühl, bereits am Ende unserer Entwicklungspotenziale angekommen zu sein.

Wir sprudeln immer noch vor Ideen, wie man Sport und Bewegung über bestehende Angebote hinaus als wirksamesames Instrument einsetzen kann, um Gesundheit in der Gesellschaft nachhaltig und zielgerichtet zu fördern.

Zehn Jahre Bewegte Ganztagsschule und eine Tochter

Die größten Highlights im Jahr 2019 dürften für beinahe alle Mitwirkenden zum einen unsere Feierlichkeiten zum zehnjährigen Jubiläum unseres Programms Bewegte Ganztagsschule gewesen sein. Im Februar begrüßten wir die Kultusstaatssekretärin, den Innenstaatssekretär und den Präsidenten des BLSV. Das ist für einen jungen und vergleichsweise „kleinen“ Verein natürlich etwas Besonderes.

Und darüber hinaus gründeten wir eine Kapitalgesellschaft zur Ausgestaltung unserer internationalen Betriebe. Beabsichtigt sind hier die Errichtung strategischer Partnerschaften mit Sporteinrichtungen aus ganz Europa sowie die Durchführung internationaler Jugendbegegnungsmaßnahmen.

Bayernweite Skalierung

Als Erfolg werten wir die Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Landes-Sportverband: Man hat dort das Thema Sport im schulischen Ganztag als eines der wichtigsten Stoßrichtungen der kommenden Jahre bestimmt und uns hierfür als einen zentralen strategischen Partner identifiziert. Im Rahmen eines Coaching-Projekts haben wir hier alleine in den vergangenen drei Jahren insgesamt etwa 40 Vereine strukturell befähigt, nachhaltige, zielgerichtete und wirksame Kooperationen mit Schulen aufzunehmen. Rund ein Viertel der von uns gecoachten Vereine ist zum Schuljahr 2019/2020 bereits tatsächlich als Vollkooperationspartner oder Träger von Ganztagsangeboten an Schulen aktiv. Zu diesen Vereinen zählen namhafte Bundeligisten aus Großstädten genauso wie vergleichsweise kleine Vereine aus ländlichen Gegenden. Für jeden Verein bedeutet das Engagement im schulischen Ganztag aktuell einen mittleren Zuwachs des Jahreshaushaltes von ca. 70.000 Euro, weniger monetär messbar ist zum aktuellen Zeitpunkt die deutlich spürbare Zunahme an Systematisierung und Professionalisierung, die uns die Vereine dankbar zurückmelden. Wir nehmen wahr, dass eine derartig positive Entwicklung weniger von Mitgliederstärke, örtlicher Lage oder finanziellen Kennzahlen abhängig ist. Vielmehr ist es wichtig, dass ein Verein allgemein gesund und agil aufgestellt ist und vor allem Veränderungsbereitschaft beweist. Eine Erkenntnis, die Mut macht.

Vergleich mit dem Stadtjugendring und Überarbeitung der Sportförderrichtlinien

Weiterhin hat uns im vergangenen Jahr positiv gestimmt, dass wir mit unseren Freunden des Stadtjugendrings nach zweijährigem Verwaltungsrechtsstreit einen Vergleich schließen konnten. Wir möchten an dieser Stelle dem Vorsitzenden unseres Jugendausschusses Richard Grekov für sein konziliantes Auftreten beim Aushandeln des für unser Haus wichtigen Vergleichs noch einmal aufrichtig bedanken. Und auch die Sportverwaltung der Stadt Schweinfurt sei lobend hervorzuheben. Lautstark machten wir zwar bemerkbar, dass wir der Ausgestaltung der städtischen Sportförderung noch mehr Wirkung zugetraut hätten: Während wir zur Förderung der Vereine eher Werkzeuge zur Vermeidung oder Bekämpfung der Ursachen von Schieflagen vorschlugen, setzt man nun auf die kurzfristige Behandlung der Symptome. Die Sinnhaftigkeit wachsender Abhängigkeit von bekanntermaßen rückläufigen Ressourcen stellen wir in Frage. Die neuen Sportförderrichtlinien strahlen jedoch alles in allem aus, dass man offensichtlich keinen Verein einfach so fallen lässt. So etwas macht Mut für die Zukunft, gerade in volatilen Rahmenlagen.

Standortfrage

In unserer täglichen Arbeit beschäftigen uns jedoch schwerpunktmäßig völlig andere Dinge – beispielsweise die die Fortführung unserer systematischen Digitalisierungsbestrebungen. Aber auch die Standortfrage ist im Moment immer wieder Thema. Wir stehen zu unserem Sitz in der Stadt Schweinfurt. Der Mietvertrag für unsere Zentrale in der Friedrichstraße ist befristet zum Sommer 2020. Wir prüfen derzeit in alle Richtungen und machen dabei an der Stadtgrenze nicht Halt. Mit Blick auf die Mehrwerte, die wir der Stadt Schweinfurt generieren, beispielsweise durch Arbeitsplätze, die wir selbst unterhalten, aber auch im Rahmen neuer Programme bei anderen Schweinfurter Unternehmen in Schweinfurt sichern helfen, sollten wir uns keine Sorgen über das Wohlwollen der Stadtverwaltung machen, mitzuhelfen, unseren Sitz in unserem „Heimathafen“ zu halten.

Unser Wirken fördert die Teilhabe am sozialen System Sport

Aus unseren operativen Betrieben können wir neue Wirkungsbelege liefern, die wir in Abschnitt B detailliert beschreiben. Grundsätzlich wird uns mehr und mehr bewusst, in welch starken Ausmaß unser Wirken die Teilhabe am sozialen System Sport fördert. Von unserer täglichen Arbeit können die Sportvereine in und um Schweinfurt also direkt profitieren. Wichtig ist dabei jedoch, dass die aufnehmenden Sportvereine ihre Angebote an veränderte Rahmenbedingungen wie beispielsweise vermehrte Beschulung am Nachmittag und zunehmende kulturelle Vielfalt und Diversität in der Gesellschaft anpassen, um ihr Angebot für diese zusätzlichen Mitglieder langfristig attraktiv zu halten.

Ausblick

Im nächsten Jahr starten wir in die nächste Phase der Zusammenarbeit mit dem BLSV und entwickeln gerade gemeinsam eine neue, umfangreiche Qualifizierungsmaßnahme für die Leitung von Ganztagsangeboten – eine große, aber gleichzeitig sehr spannende Aufgabe, die Veränderung für den organisierten Sport in Bayern mit sich bringen wird. Wir haben zudem in letzter Zeit vielfältige Netzwerke und Partnerschaften aufgebaut, die wir gerne weiter intensivieren möchten. Hierzu zählen die Zusammenarbeit mit verschiedenen Unternehmen aus der Region und Kooperationen mit anderen Vereinen im Hinblick auf Qualitätsbewusstsein im Non-Profit-Bereich. Wir sehen es als große Chance für die Sportentwicklung auf regionaler und überregionaler Ebene, die Themen Qualität, Nachhaltigkeit und Transparenz noch mehr in den Fokus der Politik, Verwaltung, Verband und der Vereine zu rücken und werden uns dafür weiter konsequent einsetzen.

Schweinfurter Sportvereinslandschaft als „Zweiklassensystem“?

Als Bedrohung nehmen wir hingegen wahr, dass sich die Sportvereinslandschaft in Schweinfurt mehr und mehr zu einem „Zweiklassensystem“ zu entwickeln scheint. Mitgliederstarke Vereine mit langjähriger Tradition werden offenbar in deutlich stärkerem Maße angehört und einbezogen, als mitgliederschwächere Vereine, die weniger durch Tradition, als mehr durch innovative Konzepte geprägt sind. Werden die Sorgen und Bedürfnisse der „Kleineren“ nicht gehört und ernstgenommen, und wird auch der zuständige Verband nicht einbezogen, birgt das auf lange Sicht gesehen die Gefahr einer Spaltung. Diese Spaltung sollten wir gemeinsam verhindern. Das Thema Sport und Bewegung eint uns alle. Wir wissen alle um die Potenziale des Sports, sind uns in der Schweinfurter Sportfamilie hingegen offenbar weniger bewusst, was wir gemeinsam alles „bewegen“ könnten. Unser Wunsch für das kommende Jahr ist also mehr miteinander und weniger übereinander zu sprechen und noch mehr Mitstreiter dafür zu finden, sich gemeinsam für noch mehr

hochwertige, wirksame und nachhaltige Sport- und Bewegungsangebote in der Gesellschaft einzusetzen.

Vergabe eines Stipendiums und Quifd-Rezertifizierung

Ein erster Schritt für noch mehr Miteinander wird in der Vergabe eines Stipendiums liegen. So werden wir zu einer noch besseren Sportinfrastruktur beitragen – auch in und mit anderen Sportvereinen. Und im Innenverhältnis werden wir uns im kommenden Jahr der Strukturqualität zuwenden. Eine umfassende Rezertifizierung für Qualität in Freiwilligendiensten wird uns helfen, uns auch Qualität von Ehrenamt und Beschäftigungsverhältnissen zu widmen. Und wir sind froh, identifizierte Teammitglieder um uns zu wissen, die diese harte Arbeit gerne mit uns erledigen, eine Besatzung, die sprichwörtlich auch einmal bereit ist, in die Wanten klettern.

Ein Verein auf Forschungs- und Expeditionsreise

Abschließen möchten wir mit einer Analogie aus der Nautik: Wir alle kehren gerne immer wieder in unseren Heimathafen zurück, von dem wir überzeugt sind, dass genügend Raum für alle Schiffstypen ist. Wir wünschen uns eine Hafenmeisterei, die erkennt und noch viel stärker betont, dass Schweinfurt in sportentwicklungstechnischer Sicht eine Hafenstadt ist, von der aus viele Reisen sehr gute Aussichten auf Erfolg haben: Die der riesigen Güter- und Passagierozeanriesen, für die das Hafenbecken nie groß oder tief genug sein kann, sowie die Törns kleiner Sportyachten bis hin zu Forschungs- und Expeditionsreisen, für die ein solcher Hafen internationale Bekanntheit erlangt.

Kristina Unsleber
Vorstand Operatives

Sebastian Bauer
Vostand Administratives

Fly
Emirates

INHALT

ÜBERBLICK

1. Einleitung 8

UNSER ANGEBOT

2. Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz des ISB 11

3. Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum 14, 18, 28, 35

4. Planung und Ausblick 14, 20, 30, 36, 39

5. Organisationsstruktur und Team 40

UNSERE ORGANISATION

6. Organisationsprofil 43

7. Finanzen und Rechnungslegung 51

A
Überblick

1. EINLEITUNG

1.1 VISION UND ANSATZ

Unserer Vision *Gesundheit für alle* nehmen wir uns durch bewegungsorientierte Ausgestaltung bildungs-, jugend-, familien- und sozialpolitischer Maßnahmen an. Hierbei fördern wir unsere gemeinnützig anerkannten Zwecke Sport, Jugendhilfe und Erziehung nicht nur durch praktische Arbeit in modellhaften Projekten und Betrieben, sondern bereiten den erarbeiteten Erfahrungsschatz systematisch auf, um im Rahmen von Bildungs- und Beratungsangeboten auch andere Einrichtungen zu befähigen, den Geist, das Selbstverständnis und die Wirkungen unseres Ansatzes weiterzutragen und zu multiplizieren.

Um mehr Teilhabe an Bewegung, Spiel und Sport auch den Gruppen vermehrt zu ermöglichen, die aus verschiedenen Gründen in geringerem Maße Zugang zu diesen Entwicklungsmöglichkeiten für Gesundheits-, Selbst- und Sozialkompetenzen haben, handeln wir nach der im organisierten Sport noch unkonventionelleren Distributionslogik des sogenannten „Setting-Ansatzes"; wir warten also nicht darauf, dass eine schwierig zu erschließende Zielgruppe sich auf unser System zubewegt, sondern suchen Räume auf, in denen wir gemeinsam aufeinandertreffen und im Sinne unserer Zwecke wirken können.

Dabei haben wir unsere Projekte und Betriebe in vier Divisionen gegliedert, für welche im Rahmen der nachfolgenden Kapitel (2.) bis (4.) auch separate Berichterstattung erfolgen wird. Diese unterscheiden sich in Zielgruppen, Setting und Methodik und tragen die Namen

// ZENTRUM FÜR DIAGNOSTIK UND PRÄVENTION (ZDP)

// VEREINT IN BEWEGUNG

// BEWEGTE GANZTAGSSCHULE

// AKADEMIE

Hierfür unterhält der Verein eine Zentrale, das *Gymnasion* in Schweinfurt, in welcher Verwaltung und operativer Betrieb insbesondere in den Divisionen ZDP und Akademie stattfindet, sowie vier Modellstandorte, in denen operativer Betrieb in den Divisionen Vereint in Bewegung und Bewegte Ganztagsschule erfolgt.

A
Überblick

1. EINLEITUNG

1.2 GEGENSTAND DES BERICHTS

Geltungsbereich	In den Divisionen ZDP und Akademie bezieht sich dieser Bericht auf Maßnahmen des ISB. Für die Divisionen Vereint in Bewegung und Bewegte Ganztagsschule sind nicht nur Betriebe und Projekte in eigener Trägerschaft, sondern auch in Kooperation mit öffentlichen Trägern gegenständlich.
Zeitraum und Zyklus	Der Berichtszeitraum entspricht – im Einklang mit Finanzberichterstattung – dem satzungsmäßig vorangegangenen Geschäftsjahr und damit dem Kalenderjahr 2019.
Anwendung des SRS	Der vorliegende Bericht wurde im März 2020 auf Basis der Version 2014 des Social Reporting Standards (SRS) verfasst. Im Mai 2020 erfolgte ein Nachtrag. Der SRS findet seit der Berichterstattung über das Geschäftsjahr 2017 im ISB Anwendung.
Ansprechpartner	Isabella Tregel, Geschäftsleitung Idealverein für Sportkommunikation und Bildung e.V. Friedrichstraße 1 97421 Schweinfurt Tel. 0 97 21 / 6 75 - 44 44 Fax 0 97 21 / 675 - 69 65 itregel@mail.isb-online.org

B
Angebot

2. DAS GESELLSCHAFTLICHE PROBLEM UND DER LÖSUNGSANSATZ DES ISB

2.1 DAS GESELLSCHAFTLICHE PROBLEM

Sport und Bewegung stellen aufgrund ihrer vielfältigen positiven Wirkungen einen wichtigen Bestandteil unseres Daseins dar. Neben den physischen Komponenten entwickelt der Sport dabei positive Effekte auf psychischer und sozialer Ebene. Gerade das Erlernen von Selbst- und Sozialkompetenzen lässt sich im Rahmen von Spiel und Bewegung immer wieder erlebbar machen. Trotz dieser positiven Faktoren sind für viele Gruppen unserer Gesellschaft Zugang und Teilhabe am sozialen System Sport kaum oder gar nicht möglich. Es bestehen vielfältige Hürden, die Menschen daran hindern aktiv zu sein (Zeitmangel, finanzielle oder kulturelle Aspekte usw.). Der organisierte Sport muss lernen darauf zu reagieren und diese Hürden überwinden.

2.2 BISHERIGE LÖSUNGSANSÄTZE

Die klassische Art der Sportvereine, ihr langjährig bestehendes Angebot im Rahmen einer Mitgliedschaft anzubieten, verliert mit fortschreitender Zeit an Wirksamkeit. Immer mehr junge Menschen sind nicht länger bereit, sich dauerhaft an nur eine Sportart zu binden – und dies auch noch ohne zeitliche und räumliche Flexibilität. Ein Trainingsbetrieb in historisch gewachsenem Rahmen setzt jedoch genau dies voraus. Der Verein folgt einer Komm-Struktur. Natürlich haben auch die Sportvereine in jüngerer Vergangenheit Trends vor allem im Gesundheitssport erkannt und umgesetzt, flexiblere Angebote entwickelt und Marketingmethoden angewendet, um Mitgliederzuwächse zu generieren. Jedoch sind diese Angebote in der Regel stets an Mitgliedschaften gekoppelt und setzten eine Eigeninitiativ der Adressaten voraus.

2.3 UNSER LÖSUNGSANSATZ

Der ISB ist letztlich aus den oben genannten Problemen heraus entstanden, denn im Rahmen der Gründungsmitgliederversammlung wurde direkt verdeutlicht, dass der Verein die Wirkungen und Ideale des Sports genau zu den Zielgruppen hinaustragen soll, denen bisher eine aktive Teilhabe verwehrt bleibt. Die Erreichung dieser Ziele unterliegt einer langjährigen strategischen Analyse und Entwicklung und hat im operativen Bereich des Vereins vier Geschäftsfelder hervorgebracht. Auf den folgenden Seiten werden dieselben Gliederungspunkte für jede Division gesondert ausgearbeitet (siehe grauer Rahmen), eine globale Fortführung der Berichterstattung folgt ab Seite 41 mit dem Kapitel 4.1 Planung und Ziele.

ZENTRUM FÜR DIAGNOSTIK UND PRÄVENTION

Das 2011 ins Leben gerufene ZDP verfolgt die Weitergabe von Wissen und dessen Anwendung im gesundheitssportlichen Bereich. Dazu wurde ein vielfältiges Kursprogramm entwickelt, welches sich vor allem auch auf eben die Zielgruppen spezialisiert, die bislang keinen oder kaum Zugang zum Sport gefunden haben. Angeleitet von qualifizierten Sportwissenschaftlern und Übungsleitern werden Risikofaktoren identifiziert und darauf basierend Fähigkeiten entwickelt diese zu vermeiden und somit Schutzfaktoren aufzubauen. Dabei ist das Angebot des ZDP nicht an eine Mitgliedschaft im ISB gekoppelt, sondern es können einzelne Kurse belegt werden.

Leistungen und direkte Zielgruppen

Durch den rehabilitativen und integrativen Charakter von Sport ergeben sich Zielgruppen, die von diesen bisher kaum angesprochen werden. Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen finden sich beispielsweise kaum in klassischen Vereinen, da sie am Trainings- und Wettkampfbetrieb nicht teilnehmen können. Ebenso gibt es Gruppen, die aus kulturellen Gründen nicht ins Portfolio traditioneller Vereine passen. Gerade um diesen Menschen Teilhabe zu ermöglichen umfasst das Programm

Kursmaßnahmen im Rahmen der krankenkassengeförderten Primärprävention gem. § 20 SGB V
// Die neue Rückenschule
// Kinderrückenschule
Kurse mit integrativem Charakter
// Sport und Gesundheit für Frauen
// Aerobic für Frauen
// Aqua-Fitness für Frauen
// Kinderschwimmen
// Outdoorfitness für Mama (mit Kinderwagen oder Trage)
// Fitness für Mama mit Baby
// Mehr Lebensqualität durch „Beckenbodengymnastik“ (Ü55)
// Nordic Walking für Frauen
diagnostische und rehabilitative Angebote (im Aufbau)
// Funktionsdiagnostik
// Leistungsdiagnostik
// Reha-Sportprogramme

Die Kosten der jeweiligen Maßnahmen erfordern einen moderaten Teilnehmerbeitrag. Dieser umfasst neben den Gebühren für die Fachkraft eine entsprechende Versicherung für die Dauer der Maßnahme, sowie anteilig die jeweiligen Kosten der Kurs- und Sporträume. Im Bereich der Kurse nach § 20 SGB V besteht die Möglichkeit einer teilweisen Erstattung der Kosten durch die jeweiligen Krankenkassen der Teilnehmer.

Im Bereich des Betrieblichen Gesundheitsmanagements findet momentan eine Konzepterrichtung statt. Das Konzept umfasst vor allem Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung und richtet sich an Führungskräfte sowie Beschäftigte von Unternehmen.

Intendierte Wirkungen

Im Bereich der Kursmaßnahmen im Rahmen der krankenkassengeförderten Primärprävention gem. § 20 SGB V ist die primäre Wirkung in der eigenständigen Aufnahme, Durchführung und letztlich Aufrechterhaltung sportlicher Aktivität angesiedelt. Des Weiteren werden Möglichkeiten aufgezeigt, gesundheitsgefährdenden Verhaltensweisen vorzubeugen. Angesprochen werden somit Menschen mit Bewegungsmangel, die vom traditionellen Sportsystem bisher nicht erreicht wurden, oder auch Wiedereinsteiger. Die Teilnehmer werden im Rahmen der Programme befähigt und animiert, selbstständig einen regelmäßigen Anteil ihrer verfügbaren Zeit in gesundheitssportliche Aktivitäten zu investieren. Hierfür werden ihnen entsprechende Handlungsempfehlungen begleitend zum Programm mitgegeben.
Für die Kurse mit integrativem Charakter soll ebenfalls die Aufnahme sportlicher Aktivität als veränderter Faktor erreicht werden. Die Frauen, ein großer Teil mit Migrationshintergrund, haben dabei nicht aus gesundheitlichen, sondern vielmehr aus kulturellen oder persönlichen Gründen nicht den Weg in die Vereinslandschaft beschritten. Mittels der Kurse speziell für diese Zielgruppe wird ihnen ein Weg vorgegeben sportlich zu partizipieren – ohne ihre eigenen Grenzen zu überschreiten. Entsprechend werden diese Maßnahmen ausschließlich von weiblichen Fachkräften und Übungsleiterinnen geleitet und damit ein sicherer Rahmen geschaffen.

Die dritte direkte Zielgruppe des ZDP stellen Kinder dar. Einerseits jene, die aus denselben Gründen wie ihre Eltern keinen Zugang finden (Kulturkreis, Einkommen, …) oder die mangels sportlicher Aktivität grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten nie erlernt haben. Andererseits diejenigen, die bereits ersten Auswirkungen des Bewegungsmangels erfahren. Kinder stellen aus verschiedenen Gründen eine besondere Zielgruppe dar, da sie kaum selbständig auftreten können und auf die Unterstützung ihrer Eltern angewiesen sind. Gleichzeitig besteht bei keiner anderen Zielgruppe ein so großes Potential Begeisterung hervorzurufen und Dritte, ihre Eltern und Verwandten, mit ihrer Begeisterung zu „infizieren“.

Auch die Beschäftigten der kooperierenden Unternehmen sollen für die positiven Wirkungen des Sports sensibilisiert und zu regelmäßigem gemeinsamen Sporttreiben motiviert werden. Durch die Durchführung der Maßnahmen im nahen Umfeld der Unternehmen sowie zu für die Zielgruppe günstigen Zeiten und eine Übernahme der Kosten durch die Unternehmen soll die Hürde für eine Teilnahme möglichst geringgehalten werden. Physische und psychische Gesundheitsressourcen sollen so gestärkt und Gesundheitsrisiken vorgebeugt werden. Durch die Förderung von Gesundheit und Motivation auf der Seite der Beschäftigten sowie eine Steigerung von Produktivität, Produkt- und Dienstleistungsqualität sowie Innovationsfähigkeit aus Unternehmenssicht sollen beide Seiten vom Angebot profitieren.

Zielgruppe	Leistung	Erwartete Wirkung

Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen oder Beschwerden	// Kursmaßnahmen gem. § 20 SGB V
	// Kurse mit integrativem Charakter
		// Sensibilisierung für die positiven Wirkungen von Sport
		// Vorbeugung gesundheitsgefährdender Verhaltensweisen
		// Etablierung eines gesunden, aktiven Lebensstils

Frauen	// Kurse mit integrativem Charakter nur für Frauen	// Heranführung an die Sportvereinslandschaft
		// Aufnahme und Etablierung sportlicher Aktivität in den Alltag
		// Multiplikation der Erfahrungen

Wiedereinsteiger	// Kursmaßnahmen gem. § 20 SGB V
	// Kurse mit integrativem Charakter
		// Sensibilisierung für die positiven Wirkungen von Sport
		// Vorbeugung gesundheitsgefährdender Verhaltensweisen
		// Etablierung eines gesunden, aktiven Lebensstils

Kinder	// Kursmaßnahmen gem. § 20 SGB V
	// Kurse mit integrativem Charakter
		// Vermittlung grundlegender motorischer Fähigkeiten
		// Begeisterung wecken, dauerhafte Aktivität fördern
		// Multiplikation der Erfahrungen und Begeisterung ihres Umfeldes für einen aktiven Lebensstil

Beschäftigte der kooperierenden Unternehmen	// Gesundheitsfördernde Maßnahmen im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements	// Sensibilisierung für die positiven Wirkungen von Sport
		// Vorbeugung gesundheitsgefährdender Verhaltensweisen
		// Etablierung eines gesunden, aktiven Lebensstils

Kooperierende Unternehmen	// Gesundheitsfördernde Maßnahmen im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements	// Steigerung von Produktivität, Produkt- und Dienstleistungsqualität sowie Innovationsfähigkeit

3. RESSOURCEN, LEISTUNGEN UND WIRKUNGEN IM BERICHTSZEITRAUM

Eingesetzte Ressourcen

Für das Zentrum für Diagnostik und Prävention stehen qualifizierte Übungsleiterinnen sowie ein vollumfänglich ausgestatteter Kursraum im GYMNASION mit einer Vielzahl an Sport- und Fitnessgeräten zur Verfügung. Die Verwaltung und Koordination der Maßnahmen erfolgt zentral unter der Leitung des Vorstands Operatives. Für Schwimmkurse kann auf kommunale Schwimmbäder zurückgegriffen werden.

Erbrachte Leistungen

Insgesamt fanden im vergangenen Jahr lediglich zwei Aerobic-Kurse mit insgesamt 15 Teilnehmerinnen statt. Die mittlere Teilnehmerzahl liegt bei 7,5 pro Kurs. Weitere Kurse konnten aufgrund eines längerfristigen Ausfalls der Kursleitungen nicht stattfinden.
Für den neu zu errichtenden Geschäftsbetrieb im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements erfolgte hingegen eine Konzepterstellung und erste Gespräche mit potenziellen Kooperationspartnern wurden geführt.

Erreichte Wirkungen

Die im Rahmen des ZDP angebotenen Aerobic Kurse werden auch im Geschäftsjahr 2019 von den Teilnehmerinnen gerne angenommen. Eine Befragung der Teilnehmerinnen ergab unter anderem, dass

// sich alle Frauen in den Kursen sehr wohl fühlen,
// ihnen das Angebot Spaß macht,
// sie Anregungen aus dem Angebot in ihren Alltag integrieren können und
// sie gerne wieder an einem vergleichbaren Angebot teilnehmen möchten.

Darüber hinaus wird auch die Gemeinschaftszugehörigkeit als sehr wichtiger Faktor der Kursangebote gesehen, was die Teilnehmerinnen zu regelmäßigem Mitmachen motiviert. Viele der Frauen hätten gerne mehrere Kurse pro Jahr belegt, was aufgrund des längerfristigen Ausfalls der Kursleiterin in diesem Jahr nicht möglich gewesen ist. Es wurde jedoch zurückgemeldet, dass sie an einer zeitnahen Wiederaufnahme des Kursbetriebs sehr interessiert sind, um eine regelmäßige sportliche Betätigung wiederaufzunehmen.Von

Seiten der Teilnehmerinnen wurde im Gegenzug aber ebenfalls angeregt, Möglichkeiten zur Senkung der Teilnehmerbeiträge zu erörtern, sodass finanziell schwächer gestellten Interessenten aus dem Bekanntenkreis der Teilnehmerinnen ein Einstieg in das Kursangebot sowie allen die regelmäßige wiederholte Teilnahme erleichtert werden kann.

Maßnahmen zur Evaluation

Die Wirksamkeit des Programms wird hausintern sowohl hinsichtlich ihrer Ergebnis-, Struktur- sowie Prozessqualitätmittels standardisierter Fragebögen evaluiert und im Rahmen übergreifender Qualitätszirkel zusammengeführt. Ein bedeutsamer Baustein zur Wahrung der Qualität ist die Durchführung standardisierter Programme und eine stetige Weiterqualifizierung der beteiligten Mitarbeiter.

Vergleich zum Vorjahr

Im Vergleich zum Vorjahr wurden zwei Kurse weniger und damit nur die Hälfte durchgeführt. Dies ist vor allem auf einen längerfristigen Ausfall der Kursleitungen zurückzuführen. Gleichzeitig wurde im zweiten Halbjahr 2019, auch aufgrund des Feedbacks der Teilnehmerinnen, eine künftige Zertifizierung des Kursangebots mit dem Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“ des Deutschen Olympischen Sportbundes und des Siegels „Deutscher Standard Prävention“ durch die Zen
Im Jahr 2020 wird eine Zertifizierung des Kursangebots mit den zuvor unter 3.6 genannten Siegeln erfolgen. Die Möglichkeit zur Bezuschussung durch Krankenkassen soll auch finanziell schwächer gestellten Teilnehmenden einen Einstieg in das Kursangebot erleichtern.

4. PLANUNG UND AUSBLICK

Über Kooperationspartner aus anderen Projekten, wie z.B. dem „Haus der Familie“ in Schweinfurt, dem städtischen Integrationsbeirat sowie der Stabstelle „gerne daheim“ konnte ein erster Kontakt zu einer Vielzahl an potenziell interessierten Teilnehmerinnen hergestellt werden. Diese Interessenten sollen im Jahr 2020 mit einem entsprechenden Angebot versorgt werden, um sie zu regelmäßigem Sporttreiben zu motivieren. Auch langjährige Teilnehmerinnen sollen weiterhin an das Angebot gebunden werden.
Darüber hinaus werden im Jahr 2020 erstmals durch den ISB Maßnahmen im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements in einem in Schweinfurt ansässigen Unternehmen durchgeführt werden. Im Auftrag der Fresenius Medical Care GmbH (FMC) werden ab März wöchentlich verschiedene Gesundheitskurse für die Beschäftigten des Unternehmens angeleitet. Ergänzt werden die Kurse durch verschiedene komplementäre gesundheitsfördernde Angebote und Aktionen in Zusammenarbeit mit FMC.
Diese Kooperation wird im kommenden Jahr mit Leben erfüllt werden und stellt einen ersten Schritt zum Ausbau dieses Geschäftsfelds dar. Eine langfristige Zusammenarbeit mit Fresenius sowie eine kontinuierliche Erweiterung des Geschäftsfelds in Kooperation mit weiteren Unternehmen wird angestrebt.
.

B
Angebot

ZENTRUM FÜR DIAGNOSTIK UND PRÄVENTION (ZDP)

WIRKUNGSTREPPE

IMPACT **– Stufe 7 beschreibt die Wirkung auf gesellschaftlicher Ebene –**

Stufe 7: Die Gesellschaft verändert sich.

Das Angebot des ZDP ist ein Bestandteil der strategischen Stoßrichtung des ISB, welche im internationalen Forschungsprojekt „Social inclusion and volunteering in sports clubs in Europe“ als „Good-Practice“-Beispiel aufgeführt ist.

OUTCOME **– Stufen 4 bis 6 beschreiben die Wirkung auf Ebene der Zielgruppe –**

Stufe 6: Die Lebenslage der Zielgruppe ändert sich.

Die Teilnehmerinnen führen ein gesünderes Leben. Einige würden gerne 3 bis 4 mal wöchentlich am Programm teilnehmen und möchten den Sport in ihrem Alltag nicht mehr missen.

Stufe 5: Die Zielgruppe ändert ihr Handeln.

Die Teilnehmerinnen verstetigen die Aktivität und beginnen regelmäßig Sport zu treiben. Oftmals führt eine Kursteilnahme direkt zur Buchung weiterer Angebote. Die Tatsache, dass die Teilnehmerinnen, die eigentlich beabsichtigt hatten auch im zweiten Halbjahr an einem Kursangebot teilzunehmen, welches aber aufgrund des Ausfalls der Kursleiterinnen nicht stattgefunden hat, keine alternativen Angebote gefunden haben, die ihnen Spaß machen und in denen sie sich wohl fühlen, zeigt, dass die ZDP-Angebote den Rahmen schaffen, um das Handeln der Zielgruppe tatsächlich zu verändern.

Stufe 4: Die Zielgruppe verändert ihre Fähigkeiten.

Die Teilnehmerinnen entwickeln durch die sportliche Aktivität eine bessere Ausdauer sowie mehr Vitalität. Es werden Bewegungsformen erlernt und gefestigt, die auch außerhalb des Angebots anwendbar sind.

OUTPUT **– Stufen 1 bis 3 beschreiben die Leistungen, ab Stufe 4 sprechen wir von Wirkung –**

Stufe 3: Die Zielgruppe akzeptiert unser Angebot.

Insgesamt wurden 15 Kursteilnahmen gebucht.

Stufe 2: Die Zielgruppe wird erreicht.

Das Angebot wird über Aushänge an Projektstandorten, Flyer, Ausschreibung auf der Vereinshomepage sowie Facebook und die Kommunikationskanäle von Kooperations- und Netzwerkpartnern beworben.

Stufe 1: Unsere Angebote finden wie geplant statt.

Es wird halbjährlich ein Kursprogramm unter Einbezug der lizenzierten Fachkräfte erstellt.

ZIELGRUPPE: Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen oder Beschwerden, Wiedereinsteiger, Frauen, Kinder

VEREINT IN BEWEGUNG

Unter dem Dach von „Vereint in Bewegung“ werden im ISB alle Kooperationen mit der Projektstoßrichtung Integration, Gewalt- und Suchtprävention sowie Gesundheitsförderung geführt. Verschiedene Modelle haben sich dabei in der Vergangenheit derart positiv entwickelt, dass diese eigene Divisionen hervorgebracht haben und bilden (Bewegte Ganztagsschule; Frauenkurse Sport und Gesundheit – ZDP; Fortbildung Bewegung, Spiel und Sport im Ganztag – Akademie).

In den vier Programmen

// Spiel- und Sportfest im Rahmen des Feriensportprogramms der Stadt Schweinfurt (seit 2008)
// Offene Kinder- und Jugendarbeit mit Jugendtreff in der Marktgemeinde Werneck (seit 2012)
// Orientierung durch Sport – Sportangebote für Geflüchtete in Schweinfurt (seit 2016)
// Bunt punktet – Für mehr Vielfalt im Sport (seit 2018)

werden junge Menschen angesprochen, ihnen Möglichkeiten sportlicher Partizipation aufgezeigt und eine Rolle als weiterführender Vermittler und Berater angeboten.

Leistungen (Output) und direkte Zielgruppen

Als direkte Leistung an die Zielgruppe junger Menschen findet unter der fachkundigen Anleitung qualifizierter Mitarbeiter des ISB ein niederschwelliges sportliches Programm statt. Dieses kann ganz unterschiedlich ausdifferenziert sein und von Kooperationen mit Schulen und anderen sozialen Einrichtungen (im Rahmen von Bunt punktet und Orientierung durch Sport) oder in eigens bespielten Einrichtungen (Kinder- und Jugendtreff Werneck) bis hin zu einer organisierten Sportwoche im Rahmen des Feriensportprogramms der Stadt Schweinfurt reichen.

Der zweite Baustein besteht in der Beratung, Zusammenarbeit und Vernetzung mit ansässigen Sportvereinen und weiteren Organisationen. Hierbei sollen einerseits die Vereine strukturell profitieren, andererseits ist dies auch ein Angebot an die einzelnen Teilnehmer der Programme den individuell passenden Verein zu finden.

Intendierte Wirkungen

Mittels der Angebote von „Vereint in Bewegung“ sollen junge Menschen an den organisierten Sport herangeführt werden und diesem einen Platz in ihrem Alltag einräumen. Gerade in der Phase der Orientierung, wie sie Jugendliche erleben, zielt das Projekt auf die positiven sozialen Wirkungen von Sport ab. Dem Einzelnen sollen somit neben motorischen Fähigkeiten und einem gesünderen Lebensstil auch Werte, Verantwortung und ein gesundes Selbstbild vermittelt werden. Bei Teilnehmern mit Migrationshintergrund, also vor allem bei den Projekten in Stadt und Landkreis Schweinfurt, soll zudem eine beschleunigte soziale Integration erreicht werden.

Junge Geflüchtete sollen langsam an den organisierten Sport in Deutschland herangeführt werden. Durch Bewegung, Spiel und Spaß sollen zunächst Gelegenheiten zur Ablenkung von traumatisierenden Ereignissen aus der Vergangenheit geboten und sinnvolle Freizeitbeschäftigungsmöglichkeiten aufgezeigt werden. Die positiven Aspekte des Sporttreibens sollen erlebbar gemacht werden. Schritt für Schritt soll das Vereinssystem in Deutschland erklärt werden. Halten sich Teilnehmende mittel- oder langfristig in der Region auf, wird eine Vermittlung in geeignete Vereinssportangebote angestrebt.

Auf der Seite der Vereine und Organisationen zielen die Wirkungen auf eine Steigerung der eigenen Leistungsfähigkeit durch Kooperationen in Netzwerken sowie eine mögliche Kompetenzerweiterung. Gerade in Zeiten von rückläufigen Mitgliederzahlen und hoher Konkurrenz durch kommerzielle Sportanbieter bzw. konkurrierende Arten der Freizeitgestaltung, soll auf diese Weise die Zukunftsfähigkeit der Organisationen verbessert werden.

Zielgruppe	Leistung	Erwartete Wirkung

Junge Menschen mit und ohne Migrations- bzw. Fluchthintergrund	// Niederschwellige Sportangebote
	// Kursmaßnahmen
	// Beratung und Vermittlung von Vereinen
	// Möglichkeiten der Übernahme von Verantwortung schaffen
		// Erkenntnis über die positiven Wirkungen (körperlich, sozial) von Sport
		// Etablierung eines gesunden, aktiven Lebensstils
		// Soziale Integration
		// Gesellschaftliche Partizipation

Junge Geflüchtete	// Niederschwellige Sportangebote
	// Aufklärung über Sportvereinslandschaft in Deutschland
		// Aufzeigen von sinnvollen Freizeitbeschäftigungsmöglichkeiten
		// Ablenkung von traumatischen Ereignissen
		// Heranführen an den organisierten Sport in Deutschland

Lokale Einrichtungen der Jugendarbeit	// Vermittlung	// Erhöhung der Leistungsfähigkeit durch Bündelung von Ressourcen

Sportvereine	// Beratung
	// Vermittlung
		// Interkulturelle Öffnung
		// Erweiterung der Angebote
		// Strukturelle Anpassungen

3. RESSOURCEN, LEISTUNGEN UND WIRKUNGEN IM BERICHTSZEITRAUM

Eingesetzte Ressourcen

Die Projekte in der Division „Vereint in Bewegung“ werden, mit Ausnahme von Orientierung durch Sport, jeweils durch hauptamtliches Personal geleitet.

Das einwöchige Spiel- und Sportfest im Rahmen des Feriensportprogramms der Stadt Schweinfurt stellt ein Gemeinschaftsprojekt unserer jungen Mitarbeitenden dar und wird in Kooperation mit dem Amt für Sport und Schulen veranstaltet. Unter fachlicher Aufsicht des Vorstands wirkt dabei ein Team von ca. zehn Kolleginnen und Kollegen mit. Finanziert wird dieses Projekt durch die Stadt Schweinfurt, die zudem die Räumlichkeiten (Georg-Wichtermann-Halle in Schweinfurt) zur Verfügung stellt.

Für die Leitung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Werneck durch einen Bildungsreferenten (i.d.R. mit sportwissenschaftlichem oder -pädagogischem Hochschulabschluss) stehen 20 Wochenstunden zu Verfügung. Ergänzt werden diese durch den Einsatz von jungen Mitarbeitenden im Ausbildungsdienstverhältnis in einem Umfang von 30 Wochenstunden. Personal- und Sachkosten hierfür trägt der Markt Werneck, ebenso stellt die Marktgemeinde die Räumlichkeiten für den Jugendtreff zur Verfügung.

Im September 2018 hat das aktuellste Projekt des Vereins – Bunt punktet – Für mehr Vielfalt im Sport – begonnen. Die vorgesehene Projektlaufzeit beträgt zunächst drei Jahre. Finanziert wird das Vorhaben von der Aktion Mensch Stiftung sowie der DFL Stiftung. Geleitet wird das Projekt durch einen Bildungsreferenten (i.d.R. mit sportwissenschaftlichem oder -pädagogischem Hochschulabschluss), Unterstützung erfährt dieser von einer Sportförderlehrkraft im Umfang von 30 Wochenstunden.

Ergänzend zu den bestehenden Projekten mit integrativer Stoßrichtung finden seit 2016 im Rahmen des Förderprogramms „Orientierung durch Sport“ zusätzlich Sportangebote für junge Geflüchtete in der Erstaufnahme- bzw. ANKER-Einrichtung statt. Geleitet werden die Angebote von ehrenamtlich Mitarbeitenden des Vereins. Über das Förderprogramm werden durch die Deutsche Sportjugend Refinanzierungsmöglichkeiten für Aufwandsentschädigungen, Sportgeräte und Weiterbildungen zur Verfügung gestellt.

Für alle Mitarbeitenden in den Projekten gilt als Mindestqualifikation die Übungsleiter-Lizenzstufe C-Breitensport Kinder und Jugendliche.

Alle Projekte profitieren von der zentralen Verwaltung des Vereins in personeller, struktureller sowie räumlicher Hinsicht. Darüber hinaus können sie für ihre Aktionen auf den Bestand an Trend- und klassischen Sportgeräten des Vereins zurückgreifen.

Zu beachten ist ebenfalls die Wirkung an den Schnittstellen zu anderen Projekten. Beispielsweise können über das Programm „Bewegte Ganztagsschule“ an der Grundschule Werneck die Aktivitäten des Jugendtreffs beworben und so neue Teilnehmende gewonnen werden.

Das im Rahmen von Fortbildungen generierte Erfahrungswissen wird durch das Personal des ISB im Rahmen regelmäßiger interner Bildungsmaßnahmen geteilt, wodurch den einzelnen Projektstandorten das Fachwissen des Vereins über Standort- und Projektgrenzen hinaus zur Verfügung steht.

Erbrachte Leistungen

Bereits zum zwölften Mal wurde durch den ISB in Kooperation mit dem Amt für Sport und Schulen in der Zeit vom 29. Juli bis 02. August 2019 das Spiel- und Sportfest im Rahmen des Feriensportprogramms der Stadt Schweinfurt für Kinder aus dem Stadtgebiet organisiert und durchgeführt. Neben zahlreichen gemeinschaftlichen Spiel- und Übungsformen fanden auch kleine Turniere und Aktionen im Freien einen Platz im vielfältigen Programm. Besondere sportliche Leistungen sowie faires Spiel wurden zum Abschluss der Veranstaltung durch Vertreter der Stadt Schweinfurt mit kleinen Preisen ausgezeichnet. Um Verkehrssicherungs- und Aufsichtspflicht zuverlässig gewährleisten zu können, wurde die Teilnehmeranzahl in diesem Jahr erneut auf 80 beschränkt. Die tatsächliche Nachfrage war deutlich höher. Das Feriensportprogramm erfreut sich damit einer ungebrochenen Beliebtheit, was für den Bedarf und die Qualität des Angebots spricht.

Am Modellstandort Werneck ist der ISB Kooperationspartner der Marktgemeinde im Bereich der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Kernstück des Angebots ist ein offener Kinder- und Jugendtreff im Gemeindeteil Werneck. Der Schwerpunkt sämtlicher Aktivitäten liegt dabei auf den Themen Gesundheit, Bewegung und Sport. An drei Öffnungstagen pro Woche konnten in den Räumlichkeiten des Jugendtreffs sowie bei verschiedenen Aktionen und Ausflügen in den Ferien im Jahr 2019 insgesamt 99 Kinder und Jugendliche betreut werden. Im Rahmen der regulären Öffnungszeiten im Umfang von 15 Stunden pro Woche finden fortlaufend bewegungsorientierte Angebote statt. Diese reichen von kleinen Spielen über interaktive Bewegungsformen bis hin zu verschiedenen klassischen Sportarten wie Hockey, Tischtennis, Darts, Fußball oder Korbball. Auch die regelmäßig durchgeführten Ausflüge und Aktionen in den Schulferien, beispielsweise der Besuch einer Trampolinhalle oder eine Schnitzeljagd durch Werneck, erfreuen sich großer Beliebtheit. Durch die Zusammenarbeit mit vier weiteren Jugendtreffs aus Stadt und Landkreis Schweinfurt im Rahmen der „Youth-Cup"-Turnierreihe konnte eine Vernetzung der Erfahrungsaustausch mit anderen Jugendtreffverantwortlichen, aber auch unter den Jugendlichen gefördert werden. In diesem Zusammenhang hat in Werneck ein Darts-Turnier für die Kinder- und Jugendlichen aus den fünf Treffs stattgefunden.

Das in den Vorjahren angestoßene Projekt des Spiel- und Sportbusses wurde erfolgreich fortgeführt und hat sich als wirksam erwiesen. Die Reichweite Offenen Kinder- und Jugendarbeit hat sich mit dieser Maßnahme spürbar erhöht und es konnte insgesamt 30 Kinder aus den übrigen Gemeindeteilen zusätzlich erreicht werden.

Seit Projektstart von Bunt punktet – Für mehr Vielfalt im Sport iIm Jahr 2019 wurden im Rahmen des Projekts Bunt punktet – Für mehr Vielfalt im Sport in der Stadt Schweinfurt Kooperationen mit der Friedrich-Rückert-Grundschule (98 Prozent der Schülerinnen und Schüler weisen dort einen Migrationshintergrund auf), dem Kindergarten St. Maximilian Kolpe, der Adolph-Kolping-Berufsschule und der Auenmittelschule ins Leben gerufen, im Landkreis Schweinfurt zudem mit der Grundschule in Euerbach sowie dem Jugendtreff in Werneck. Im Rahmen dieser Partnerschaften wurden insgesamt 498 Kinder und Jugendliche erreicht.

Es wurden jeweils vielseitige Bewegungsangebote für die Kinder und Jugendlichen durchgeführt und ein Einblick in die Vielfalt der Schweinfurter Sportlandschaft gegeben, um den Kindern dabei zu helfen, Interessen und Fähigkeiten zu identifizieren. Über Informationsbriefe und -veranstaltungen wurden die Eltern einbezogen. Ihnen wurde Unterstützung bei der Ermittlung passender Vereinssportangebote für ihre Kinder angeboten. Zudem wurden Kinder bereits beim ersten Training in einem neuen Verein begleitet.

Darüber hinaus haben sich die Projektmitarbeitenden bei verschiedenen anderen Aktionen, wie die Bundesjugendspiele der Albert-Schweitzer-Mittelschule Schweinfurt, dem Kindermitbringtag der Stadt Schweinfurt oder der MotherSchool des Vereins Interkult e.V., beteiligt und das Projekt im Rahmen verschiedener Vernetzungsveranstaltungen wie Stadtteilkonferenzen oder dem Arbeitskreis Jugend in Bewegung sowie dem Integrationsbeirat vorgestellt werden, wodurch wertvolle Kontakte geknüpft werden. Auch mit der AG „Neuankömmlinge" des Integrationsbeirats der Stadt Schweinfurt wird eine fruchtbare Zusammenarbeit gepflegt. Zudem konnte der Hockey Club Schweinfurt für eine Hockey-Schnupperstunde an der Friedrich-Rückert-Grundschule gewonnen werden.
Aktuell in Arbeit befindet sich der Aufbau einer Datenbank. Im Rahmen dieser Datenbank sollen Vereinssportangebote im Raum Schweinfurt differenziert nach Sportart, Altersklasse, angesprochene Zielgruppe, Leistungsniveau etc. aufbereitet werden. Zuvor werden die Angebote im Hinblick auf interkulturelle Öffnung analysiert und ggf. zertifiziert.

Erreichte Wirkungen

Die Wirksamkeit der einzelnen Projekte von „Vereint in Bewegung" stellt sich auf unterschiedliche Weise dar, je nach betrachteter Zielgruppe.
In der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Werneck ist deutlich wahrnehmbar, welche Rolle Sport und Bewegung für die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen spielt: Verschiedene Bewegungsangebote stehen an jedem Öffnungstag auf dem Programm. Dabei animieren sich die Kinder und Jugendlichen stets gegenseitig zum aktiven Spielen und Sport machen. Der Umgang miteinander ist dabei auffällig gut. Es wird beim Spielen und Sport machen keiner ausgegrenzt, egal ob jung oder alt. Beinahe alle Kinder, die den Jugendtreff regelmäßig besuchen, sind Mitglied in mindestens einem Sportverein und pflegen auch außerhalb des Jugendtreffs einen sehr aktiven Lebensstil.

Eigeninitiative und Kreativität der Kinder und Jugendlichen ist erlebbar: Sie studieren eigenständig Tänze ein, möchten verschiedene neue Bewegungsformen erlernen (z.B. Handstand oder Salto), erfinden gar neue Sportarten selbst (Volleyball-Tischtennis-Rundlauf) und bringen immer wieder von sich aus eigene Ideen für bewegungsorientierte Aktivitäten und Aktionen ein.
Am Projekt Bunt punktet – Für mehr Vielfalt im Sport zeigen sich ebenfalls beachtliche Wirkungen: Von den 498 Kindern und Jugendlichen, die im Jahr 2019 am Projekt teilgenommen haben, wurden 372 befragt. Von den Befragten geben 136 an durch das Projekt Interesse an einer Sportart und einer Anmeldung in einem Verein bekommen zu haben und 30 wurden bereits erfolgreich durch uns an einen Verein vermittelt. Die Erhebung erfolgte mit zeitlichem Abstand, weshalb davon auszugehen ist, dass diese Zahl tatsächlich nachhaltig in den jeweiligen Verein integriert wurde. Weitere Erhebungen sind für das Frühjahr 2020 geplant. Bisher haben die Angebote und Aktionen durchweg positive Resonanz erhalten und die Kinder haben mit großer Freude teilgenommen. Insgesamt ist zu beobachten, dass sich durch das Projekt auch die Haltung in der jeweiligen Schule bzw. dem Kindergarten verändert haben. Sport und Bewegung erhielten im Anschluss an die Aktionswochen eine höhere Gewichtung im Schul- bzw. Kindergartenalltag und weitere sportliche Projekte wurden geplant oder die Themen Sportverein und Bewegung zum Thema im Unterricht gemacht. An der Friedrich-Rückert-Grundschule war das Projekt ursprünglich für die Ganztagsklassen durchgeführt worden, eine Ausweitung auf die Regelklassen erfolgte Ende des Jahres. Auch für die Adolph-Kolping-Berufsschule ist aufgrund der positiven Resonanz bei Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften eine Zusammenarbeit mit weiteren Klassen geplant.
Insgesamt ist die Nachfrage nach dem Projekt groß, für weitere Schulen wurden bereits Aktionswochen geplant.

Maßnahmen zur Evaluation

Die Wirksamkeit des Programms wird hausintern sowohl hinsichtlich ihrer Ergebnis-, Struktur- sowie Prozessqualität evaluiert und im Rahmen übergreifender Qualitätszirkel zusammengeführt. Die Wirkungsberichterstattung erfolgt vierteljährlich an den Vorstand.

Ein bedeutsamer Baustein zur Wahrung der Qualität ist die Durchführung standardisierter Programme und eine stetige Weiterqualifizierung der beteiligten Mitarbeiter.

Vergleich zum Vorjahr

Die Teilnehmerzahlen im Jugendtreff waren im Vergleich zum Vorjahr im Jahr 2019 leicht rückläufig. Die Projektleitung berichtet von einem Generationenwechsel, welcher zur Folge hatte, dass einige langjährige regelmäßige Besucher aus Altersgründen nun nicht mehr in den Jugendtreff kommen. Im Gegenzug wird jedoch auch davon berichtet, dass eine Vielzahl an Kindern den Jugendtreff sehr regelmäßig besuchen und er fester Bestandteil in ihrem Alltag geworden ist.

Nachdem das Projekt Bunt punktet – Für mehr Vielfalt im Sport erst im September 2018 gestartet war, konnten im vergangenen Geschäfts- und Wirkungsbericht noch wenig Wirkungsbelege dargelegt werden. Für das Jahr 2019 konnten nun beachtliche Kennzahlen erhoben werden. Das durchweg positive Feedback, dass die Projektmitarbeitenden im Rahmen der ersten Kooperationen erhalten haben, hat sich fortgesetzt. Das Projekt ist eine enorme Chance für nachhaltige Gesundheitswirkung für Schülerinnen und Schüler und wird seitens der Lehrkräfte sehr dankbar angenommen.

4. PLANUNG UND AUSBLICK

Die Kooperation mit dem Markt Werneck wurde im Jahr 2018 um weitere drei Jahre verlängert. Und auch für Bunt punktet – Für mehr Vielfalt im Sport ist die Projektlaufzeit aktuell bis August 2021 angesetzt. Somit ist eine Fortführung dieser Aktivitäten mittelfristig gesichert.

Für den Jugendtreff wird im kommenden Jahr ein Schwerpunkt auf Nachwuchsgewinnung gesetzt werden, um den
Für Bunt punktet – Für mehr Vielfalt im Sport gibt es bereits eine Vielzahl an Anfragen für weitere Kooperationen mit Schulen. Für 2020 sind bereits Aktionswochen an der Albert-Schweitzer-Mittelschule und der Friedenschule in Planung. Außerdem sollen an den Schulen, mit denen bisher zusammengearbeitet wurde, weitere Klassen versorgt werden. Für das erste Quartal ist zudem eine Intensivierung der Elternarbeit geplant und verschiedene Aktionen bereits für das „Haus der Familie“ sowie das Mehrgenerationenhaus in Schweinfurt terminiert.

In Zusammenarbeit mit der Kommunalen Jugendarbeit der Stadt Schweinfurt ist für die zweite Woche der Osterferien im Jahr 2020 eine Feriensportwoche in Planung.

B
Angebot

VEREINT IN BEWEGUNG WERNECK

WIRKUNGSTREPPE

IMPACT **– Stufe 7 beschreibt die Wirkung auf gesellschaftlicher Ebene –**

Stufe 7: Die Gesellschaft verändert sich.

Kinder und Jugendliche treffen sich auch außerhalb des Angebots, gehen denselben Interessen nach und machen eigenständig Werbung für den Jugendtreff und Sport im Allgemeinen.

OUTCOME **– Stufen 4 bis 6 beschreiben die Wirkung auf Ebene der Zielgruppe –**

Stufe 6: Die Lebenslage der Zielgruppe ändert sich.

Im Rahmen der Aktivitäten finden sich Teilnehmende zusammen, die sonst weniger miteinander zu tun hatten. Frühere „Außenseiter“ werden voll in die Gruppe integriert und ebenfalls zur Teilnahme an Vereinssportangeboten motiviert.

Stufe 5: Die Zielgruppe ändert ihr Handeln.

Die Kinder fragen Bewegungsangebote im laufenden Treffbetrieb ständig nach. Neben den regelmäßigen Aktivitäten (Hockey, Fußball, usw…) kreieren die Jugendlichen auch immer wieder neue Varianten der Sportarten (z.B. Volleyball-Tischtennis-Rundlauf) oder studieren eigenständig neue Bewegungsformen ein. Die Anschaffung eines Fernsehers wird dabei von den Teilnehmenden ausdrücklich abgelehnt. Sie wollen sich aktiv mit ihren Freundinnen und Freunden beschäftigen. Beinahe alle Kinder und Jugendlichen, die den Jugendtreff regelmäßig besuchen, sind Mitglied in mindestens einem Sportverein und pflegen auch außerhalb des Jugendtreffs einen sehr aktiven Lebensstil.

Stufe 4: Die Zielgruppe verändert ihre Fähigkeiten.

Die Teilnehmenden entwickeln ihre Selbst- und Sozialkompetenzen und verbessern ihre koordinativen und konditionellen Fähigkeiten. Sie lernen die Bedeutung und Wichtigkeit eines aktiven Lebensstils kennen. Darüber hinaus gelingt es Akzente im Bereich der gesunden Ernährung sowie der Selbständigkeit (z.B. Aufräumen, Reinigen der Küche) zu setzen.

OUTPUT **– Stufen 1 bis 3 beschreiben die Leistungen, ab Stufe 4 sprechen wir von Wirkung –**

Stufe 3: Die Zielgruppe akzeptiert unser Angebot.

Im Jahr 2019 nahmen 129 Kinder und Jugendliche an den Angeboten der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Werneck teil. Da viele Teilnehmer regelmäßig kommen, konnten insgesamt 1.128 Besuche bei den jeweiligen Aktivitäten verzeichnet werden.

Stufe 2: Die Zielgruppe wird erreicht.

Die Aktivitäten des Treffs werden über das Gemeindeblatt, die Homepage des Marktes Werneck und des ISB sowie die Facebook-Präsenz des Jugendtreffs bekannt gegeben. Die Jugendlichen werden außerdem direkt über eigene Chatgruppen informiert.

Stufe 1: Unsere Angebote finden wie geplant statt.

Der bewegungsorientierte, offene Jugendtreff Werneck öffnet an drei Tagen pro Woche (Montag, Donnerstag, Freitag) für insgesamt 15 Stunden. Es finden Angebote mit den Schwerpunkten Bewegung, Spiel und Sport statt. Zusätzlich werden wir mit dem Sport- und Spielbus in den Sommermonaten Kinder in den übrigen Gemeindeteilen aufgesucht.

ZIELGRUPPE: Kinder und Jugendliche aus der Marktgemeinde Werneck

Vereint in Bewegung
Mehr Miteinander durch Spiel & Sport

B
Angebot

VEREINT IN BEWEGUNG SCHWEINFURT

WIRKUNGSTREPPE

IMPACT **– Stufe 7 beschreibt die Wirkung auf gesellschaftlicher Ebene –**

Stufe 7: Die Gesellschaft verändert sich.

Die erste Schweinfurter Cricket-Mannschaft, deren Gründung in den vergangenen Jahren im Rahmen von Vereint in Bewegung begleitet wurde, etabliert sich bei der Turngemeinde Schweinfurt nachhaltig in der Vereinslandschaft und schafft eine Plattform für interkulturellen Austausch und Förderung sozialer Integration von jungen Geflüchteten und Männern mit Migrationshintergrund.

OUTCOME **– Stufen 4 bis 6 beschreiben die Wirkung auf Ebene der Zielgruppe –**

Stufe 6: Die Lebenslage der Zielgruppe ändert sich.

Die Erfahrung zeigt, je früher Kinder mit Sportvereinsangeboten in Berührung kommen, desto eher wird der Verein auch langfristig selbstverständlicher Bestandteil im Alltag des Kindes – der Grundstein für lebenslanges Sporttreiben wird gelegt. Die in Stufe 5 beschriebenen Zahlen beziehen sich zum größten Teil auf Kinder im Grundschulalter. Die Teilnahme an Sportvereinsangeboten wird dort zur Selbstverständlichkeit, neue Kontakte zu Gleichaltrigen können geknüpft werden, Wertevermittlung findet statt und die Gesundheit gefördert.

Stufe 5: Die Zielgruppe ändert ihr Handeln.

Es wurden 372 Teilnehmer befragt. Von den Befragten geben 136 an durch das Projekt Interesse an einer Anmeldung in einem Verein bekommen zu haben und 30 wurden bereits erfolgreich durch uns an einen Verein vermittelt. Insgesamt ist auch zu beobachten, dass sich durch das Projekt auch die Haltung in der jeweiligen Schule bzw. dem Kindergarten verändert haben. Sport und Bewegung erhielten im Anschluss an die Aktionswochen eine höhere Gewichtung im Schul- bzw. Kindergartenalltag und weitere sportliche Projekte wurden geplant oder die Themen Sportverein und Bewegung zum Thema im Unterricht gemacht.

Stufe 4: Die Zielgruppe verändert ihre Fähigkeiten.

498 Kinder und Jugendliche konnten im Rahmen längerfristig angelegter Angebote erreicht und so an den organisierten Sport in Schweinfurt herangeführt werden. Beispiel: die Kinder der Friedrich-Rückert-Schule haben über mehrere Wochen hinweg an Schnupperangeboten teilgenommen, im Rahmen derer ihnen die Möglichkeiten des Vereinssports in Schweinfurt aufgezeigt wurden. Den Kindern aus der ANKER-Einrichtung konnten sinnvolle Freizeitbeschäftigungsmöglichkeiten aufgezeigt werden und sie nahmen mit viel Spaß an den Angeboten teil.

OUTPUT **– Stufen 1 bis 3 beschreiben die Leistungen, ab Stufe 4 sprechen wir von Wirkung –**

Stufe 3: Die Zielgruppe akzeptiert unser Angebot.

Im Jahr 2019 haben rund 500 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene an unseren Angeboten teilgenommen. Hinzu kommen die Kinder, welche an den Angeboten in der ANKER-Einrichtung teilgenommen. In der Regel wurden ca. 40 Kindern wöchentlich mit Bewegung versorgt.

Stufe 2: Die Zielgruppe wird erreicht.

Die Angebote wurden über die örtlichen Medien (Zeitung, Radio), Homepage und Social Media Präsenz des ISB sowie Netzwerkkontakte kommuniziert.

Stufe 1: Unsere Angebote finden wie geplant statt.

Unterstützung bei der Etablierung einer Cricket-Mannschaft, Sportangebote im öffentlichen Raum, Sport- und Bewegungsangebote im Rahmen von Aktionstagen und -wochen, Unterstützung bei der Identifikation von den persönlichen Fähigkeiten und Interessen entsprechenden Vereinssportangeboten und Begleitung dorthin, Elternarbeit.

ZIELGRUPPE: Junge Menschen bis 27 Jahre mit Migrationshintergrund oder Fluchterfahrung sowie Sportvereine

Vereint in Bewegung
Mehr Miteinander durch Spiel & Sport

„SPORT HAT DIE KRAFT DIE WELT ZU VERÄNDERN.“

Nelson Mandela im Rahmen der Verleihung des ersten Laureus Sports Award

BEWEGTE GANZTAGS-SCHULE UND BSJ-AGENTUR FÜR SPORT IM GANZTAG

Seit dem Schuljahr 2008/2009 führt der ISB sein Leuchtturm-Programm „Bewegte Ganztagsschule“ an verschiedenen Schulen in Stadt und Landkreis Schweinfurt durch. Im Jahr war der Verein an folgenden Standorten aktiv:

// Balthasar-Neumann-Grundschule Werneck
// Träger der Mittagsbetreuung und verlängerten Mittagsbetreuung (seit 2010 am Standort Schleerieth, zwischen 2013 und 2015 am Standort Zeuzleben)
// Gartenstadt-Grundschule Schweinfurt
// Kooperationspartner im Rahmen der gebundenen Ganztagsschule (seit 2011)
// Albert-Schweitzer-Mittelschule Schweinfurt
// Kooperationspartner im Rahmen der gebundenen Ganztagsschule (seit 2014)

Über diese Schulkooperationen hinaus bestand in der Zeit von November 2016 bis Oktober 2019 eine Kooperation mit dem Bayerischen Landes-Sportverband im Rahmen der BSJ-Agentur für Sport im Ganztag. Ziel dieser Kooperation ist es gewesen, Beratungsleistungen durchzuführen, um bayernweit Sportvereine zu befähigen, nachhaltig, zielgerichtet und wirkungsvoll im schulischen Ganztag Fuß zu fassen.

Leistungen und direkte Zielgruppen

Die teilnehmenden Ganztagsschüler erhalten neben Hausaufgabenbetreuung und einem ausgewogenen Mittagessen täglich eine Bewegungsstunde, welche nicht nur klassische Sportarten und neue Trendsportbereiche, sondern auch gesunde Ernährung, Entspannung und weitere präventive Felder umfasst. Das Programm wird durch pädagogische Fachkräfte in enger Zusammenarbeit mit Schulleitung und Lehrkräften der Schule durchgeführt. Unterstützt werden die pädagogischen Fachkräfte in der Regel durch Freiwilligendienstleistende.

Neben den Schülerinnen und Schülern zielt das Projekt auch auf die Gruppe der Lehrkräfte an den jeweiligen Modellstandorten ab, die im Rahmen einer Kooperation auf Augenhöhe für das Wirken des Vereins sensibilisiert werden sollen.

Ausgehend von den Wirkungen und Erkenntnissen aus den Modellstandorten des Programms „Bewegte Ganztagsschule“ in Stadt und Landkreis Schweinfurt, erfolgte im Herbst 2016 eine horizontale Konzeptskalierung. Der ISB wurde vom Bayerischen Landes-Sportverband beauftragt, sein Fachwissen im Rahmen eines Beratungsangebots den Sportvereinen in ganz Bayern zugänglich zu machen, um sie so für ein nachhaltiges, zielgerichtetes und wirkungsvolles Engagement an Schulen zu befähigen. Damit wird im Bereich der Division Bewegte Ganztagsschule eine enorme Steigerung der Reichweite ermöglicht. Darüber hinaus werden aus den Erkenntnissen der Beratungen verbandpolitische Handlungsfelder identifiziert und somit der BLSV in seiner Entwicklung und Ausrichtung unterstützt.

Intendierte Wirkung

Bewegung, Spiel und Sport sind im Bildungsbereich neben kulturellen und künstlerischen Aktivitäten von herausragender Bedeutung, weil dieser „Negation der Sitzfächer“ ein Kompensationseffekt zuzurechnen ist. Zusätzlich zur Steigerung von Gesundheit und Wohlbefinden leistet eine bewegte Ganztagsschule im Rahmen von Bewegungsangeboten sowie erlebnispädagogischen Maßnahmen einen erheblichen Beitrag zur Sozialerziehung mit positiver Persönlichkeitsentwicklung der Schüler. Das Ermöglichen eines Zugangs zu neuen Sportarten sowie zum sozialen System Sport im Allgemeinen bewirkt einen Zuwachs an Interesse für alternative sinnvolle Freizeitgestaltungsmöglichkeiten bei den Kindern. Gesundheitliche Schutzfaktoren werden so gestärkt, eine nachhaltige Verhaltensentwicklung in Bewegungs- und Ernährungsgewohnheiten wird angestrebt.

Mittels der Agentur Sport im Ganztag werden diese bislang auf Stadt und Landkreis Schweinfurt beschränkten Wirkungen durch die Befähigung weiterer Sportvereine bayernweit skaliert. Zusätzlich soll der BLSV dabei unterstützt werden, als zukunftsfähiger Dienstleister für seine Mitgliedsvereine aufzutreten.

Zielgruppe	Leistung	Erwartete Wirkung
Ganztagsschülerinnen und -schüler	// Betreuungsangebot mit sportlichem Schwerpunkt, // sowie Hausaufgabenbetreuung, gesundes Mittagessen	// Gesundheitswirkung // Persönlichkeits- und Sozialentwicklung // Entwicklung eines gesunden, aktiven Lebensstils // Multiplikation der Erfahrungen und Begeisterung ihres Umfeldes für einen aktiven Lebensstil
Eltern	// Betreuungsangebot, Verlässlichkeit (direkt) // Sportlicher Erfahrungszuwachs (indirekt)	// Gesundheitswirkung // Entwicklung eines gesunden, aktiven Lebensstils
Lehrkräfte	// Unterstützung // Erfahrungsaustausch	// Aktives, bewegungsorientiertes Schulprofil
Sportvereine in Bayern	// Beratung in Struktur und Anforderungen an Kooperationspartner und Träger im schulischen Ganztag in Bayern // Unterstützung bei der Implementierung von Schulkooperationen im Vereinsportfolio	// Befähigung zur Aufnahme von nachhaltigen, zielgerichteten und wirksamen Kooperationen im schulischen Ganztag // Förderung einer finanziellen, personellen und strukturellen Vereinsentwicklung bei den Stipendiaten und somit Förderung der Zukunftsfähigkeit des organisierten Sports // Unterstützung bei der Zielerreichung, noch mehr Menschen zu einem aktiven Lebensstil zu motivieren
Bayerischer Landes-Sportverband	// Erkenntnisgewinn über die Mitgliedsvereine // Identifikation von verbandspolitischen Handlungsfeldern	// BLSV als zukunftsfähiger Dienstleister für seine Mitgliedsvereine beim Thema Sport im Ganztag

3. RESSOURCEN, LEISTUNGEN UND WIRKUNGEN IM BERICHTSZEITRAUM

Eingesetzte Ressourcen

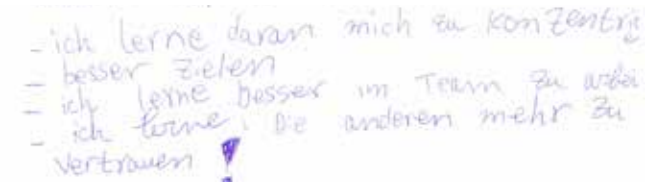
Die Projektstandorte der „Bewegten Ganztagsschule“ in Stadt und Landkreis Schweinfurt werden jeweils vor Ort durch qualifizierte Bildungsreferenten geleitet (i.d.R. mit sportwissenschaftlichem bzw. -pädagogischem Hochschulabschluss). Ihnen zur Seite stehen Betreuungs- bzw. Sportförderlehrkräfte, Freiwilligendienstleistende und Mitarbeitende im Ausbildungsdienstverhältnis. Eine Mindestqualifikation aller Mitarbeitenden ist in jedem Fall die Übungsleiter-Lizenzstufe C-Breitensport Kinder und Jugendliche, für Sportförderlehrkräfte die Übungsleiter-Lizenzstufe B-Prävention Profil Kinder und Jugendliche. Zusätzliche Unterstützung erhalten die Standorte durch zentrale Verwaltungsleistungen, Anleitung sowie Vertretung bei der Absenz von Mitarbeitenden. Das im Rahmen von Fortbildungen generierte Erfahrungswissen wird durch unser Personal im Rahmen regelmäßiger interner Bildungsmaßnahmen geteilt, wodurch den einzelnen Projektstandorten das Fachwissen des Vereins über Standort- und Projektgrenzen hinaus zur Verfügung steht.

Zusätzlich zur personellen Ausstattung verfügt jeder Standort über ein Budget für Sachmittel. Dieses wird größtenteils in Spiel- und Sportgeräte sowie Material für Projektarbeit (z.B. für Aktionstage zur Sensibilisierung für eine gesunde Ernährung) investiert, die letztlich wieder direkt den Kindern zugutekommen.

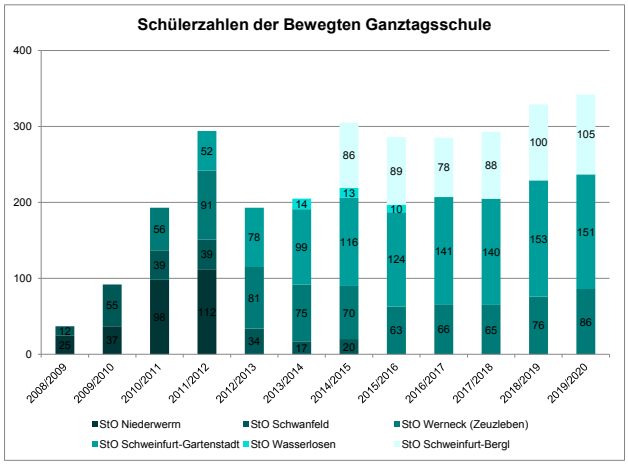
Für die Vereinsberatung im Rahmen der BSJ-Agentur für Spot im Ganztag wurden im Rahmen der dreijährigen Projektlaufzeit jährlich 1.197 Arbeitsstunden, sowie maximal 40 zweitägige Dienstreisen zu Beratungszwecken erbracht. Diese Leistung umfasst neben einer fachlichen Projektleitung qualifiziertes Fachpersonal zur Koordinierung sowie entsprechend erfahrene und geschulte Berater. Dabei greift die ASG grundlegend auf das im Rahmen nunmehr zehnjähriger Tätigkeit im Programm „Bewegte Ganztagsschule“ erworbene Erfahrungswissen des ISB zurück.

Erbrachte Leistungen

Im Kalenderjahr 2019 wurden durch die Mitarbeitenden des ISB an allen Schulstandorten alle 185 Schultage zuverlässig mit Betreuungsleistungen inklusive wirkungsorientierter Sport- und Bewegungsstunden versorgt. Mit 342 teilnehmenden Kindern kann unser Programm im abgeschlossenen Jahr erneut einen deutlichen Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen (+4 Prozent) und sich somit in der Reichweite erneut steigern. Insgesamt stellt dies die höchste Anzahl an Schülerinnen und Schülern dar, die bisher pro Schuljahr zuverlässig und regelmäßig mit Sport- und Bewegungsangeboten versorgt wurde.



Schülerin aus einer Ganztagesklasse an der Albert-Schweizer-Mittelschule berichtet von ihren Erlebnissen beim Sport.



Neben den Angeboten der regulären Ganztagsbetreuung führte der ISB in den Schuljahren 2018/19 dreizehn und 2019/2020 14 Sport-nach-1-SAG‘s durch.

Dieses Profil wird zusätzlich geschärft durch regelmäßige Projekte, welche durch ISB Mitarbeiter geplant und durchgeführt werden. Dabei stehen jeweils festgelegte Schwerpunkte zur Entwicklung von Fähigkeiten oder Wissen im Fokus.

IBeispielhaft zu nennen sind:

// Akrobatik-Projekt, bei dem die Schülerinnen und Schüler gelernt haben, ihren Körper auf kreative Weise einzusetzen und neue Bewegungsformen mit und ohne Geräten zu erlernen.

// Tanz-AG, welche in einer Aufführung am bundesweiten Vorlesetag mündete; im Rahmen dieses Aktionstags, der im Jahr 2019 zusätzlich unter dem Motto Sport und Bewegung stand, war Staatssekretärin Anna Stolz an der Gartenstadt-Grundschule zu Besuch und hat die Schülerinnen und Schüler zum Lesen und Bewegen motiviert

// Fußball-AGiert im Team - eine Fußball-AG, die zum Ziel hatte, den Schülerinnen und Schülern die Bedeutung von Teamgeist und Fairplay spielerisch näherzubringen

// Projektwoche zum Thema Nährstoffe, bei denen gemeinsam mit den Kindern erforscht wurde, welche Auswirkungen sie auf den Körper haben

// Koch-AG: Zudem leitet die „Genussbotschafterin“ des ISB (ausgebildet durch die Sarah-Wiener-Stiftung im Rahmen des Projekts „Ich kann kochen“) an der Gartenstadt-Grundschule eine Koch-AG, um die Kinder für eine ausgewogene Ernährung zu begeistern.

Für die BSJ-Agentur für Sport im Ganztag haben im Jahr 2019 zehn Telefon-Assessments, 15 Erstberatungen und drei Zweitberatungen stattgefunden. Darüber hinaus konnten dem Verband durch die Erfahrungen im Rahmen der Vereinsberatungen eine Reihe von Erkenntnissen über die aktuelle Situation im organisierten Sport, insbesondere häufig auftretende Herausforderungen, übermittelt werden. In Anknüpfung an diese Erkenntnisse haben wurden zudem eine Reihe konkreter Maßnahmen angeregt und zum Teil bereits umgesetzt. Diese sind im Kapitel „Akademie“ näher beschrieben.

Erreichte Wirkungen

Die angestrebten Wirkungen bei der Zielgruppe der Kinder in den Bereichen Gesundheitswirkung, Persönlichkeits- und Sozialentwicklung sowie die Entwicklung eines gesunden, aktiven Lebensstils wird mit Hilfe einer Längsschnittstudie untersucht (vgl. Maßnahmen zur Evaluation). Im Rahmen der jüngsten Auswertung (Stand März 2020) hat sich unter anderem gezeigt, dass:

// die Teilnahme an der Bewegte Ganztagsschule Zugang zum organisierten Sport schafft. Jungen, die am Programm teilnehmen, werden häufiger Mitglied in einem Sportverein, als die, die nicht teilnehmen. Mädchen werden im Vergleich nachhaltiger in den organisierten Sport integriert.
// je häufiger Schülerinnen und Schüler am Programm teilnehmen, desto stärker entwickelt sich ihre aerobe Ausdauerleistungsfähigkeit.
// Grundschülerinnen und -schüler, die am Programm teilnehmen, ernähren sich vielfältiger.
// je häufiger Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund am Programm teilnehmen, desto häufiger sind sie Mitglied in einem Sportverein – ihre soziale Integration wird so gefördert.

Ausführliche Ergebnisse gibt es unter saftsq.isb-online.org

Weitere Wirkungsanekdoten aus der Praxis finden sich in der Grafik am Seitenende.

Die Zertifizierung unseres Projekts mit dem „Wirkt"-Siegel durch die Phineo gAG belegt unser Wirken zusätzlich. Im Zuge der Veröffentlichung der Ergebnisse präsentierte sich der Verein in Ziel- und Zielgruppendefinition, Qualitätsentwicklung, Leitung und Personalmanagement sowie Transparenz und Öffentlichkeitsarbeit bundesweit als Branchenprimus.

Bei der BSJ-Agentur für Sport im Ganztag zeigen sich zum Projektende ebenfalls beachtliche Wirkungen: Vor Projektbeginn waren umfangreiche Kooperationen zwischen Schulen und Sportvereinen in Bayern kaum etabliert. Bei der BSJ-Agentur für Sport im Ganztag hat sich ein Verein zurückgemeldet, der neben dem ISB bereits im Vorfeld als Kooperationspartner von Ganztagsangeboten aktiv gewesen ist.
Durch die Coachings besitzen die Stipendiaten das notwendige Wissen über die verschiedenen Ganztagsmodelle und Anforderungen des schulischen Ganztags in Bayern. Die Vereine sind in der Lage eine strategische Ausrichtung vorzunehmen und ein entsprechendes Angebot zu formulieren.

Die Kinder durften in der Bewegungseinheit eigenständig Mannschaften wählen. Als das Verhältnis der Mannschaften unausgewogen war (eine Mannschaft bestand aus deutlich größeren Kindern) haben die Kinder von sich aus festgestellt, dass die Aufteilung ungleichmäßig ist und selbstständig die Mannschaften neu eingeteilt, damit das Verhältnis ausgewogen ist. („Das wäre unfair für die anderen wir machen zwei gleich gute Mannschaften, dann hat jeder eine Chance")

Die Kinder nehmen die Bewegungszeit begeistert war und fordern sie auch aktiv ein. Nach dem Mittagessen bemühen sie sich, sich möglichst schnell anzustellen, damit mehr Zeit bleibt um gemeinsam Spiele in der Bewegungseinheit durchzuführen. Als die Kinder gefragt wurden, was man tun könnte, damit es ihnen noch besser gefalle, haben sie sich längere Bewegungseinheiten gewünscht.

Einigen Kindern viel es bei den Hausaufgaben schwer, sich auf die gestellten Aufgaben zu konzentrieren. In Absprache mit den Betreuern durften die Kinder 5 Mal die Treppe hoch und wieder herunterlaufen um sich zwischen der langen Sitzphase zu bewegen und den Kreislauf zur besseren Konzentration wieder anzuregen. Die Kinder haben gelernt, dass Bewegung sich auch förderlich auf die Konzentrationsfähigkeit auswirken kann: „Wenn ich mich nicht mehr konzentrieren kann mache ich kurz Sport dann habe ich wieder Energie für die Hausaufgaben"

Zwei Schüler, die Anfang des Jahres nach Deutschland geflüchtet sind und noch deutliche Schwierigkeiten mit der Sprache haben, hatten häufig bei neuen Sportarten oder Spielen anfangs auch Verständnis- und Verständigungsschwierigkeiten. Im Herbst wurde eine Einführung in Basketball mit den Schülerinnen und Schülern durchgeführt. Hier fielen die beiden Schüler ohne sprachliche Hemmnisse durch ihre überdurchschnittliche Beteiligung und besonders gute Leistung auf. Es hat sich herausgestellt, dass beide schon vorher einmal Basketball gespielt haben. Sie konnten sich in die Gruppe einbringen und am Spiel beteiligen. Seitdem konnte eine positive Entwicklung in der Beteiligung der Schüler beobachtet werden und eine allgemeine Verbesserung des Verhaltens auch in Bezug auf die Eingliederung in die Gruppe. Durch die Erfolge im Sport blühten die Kinder auf. Dies hat sich auf andere Faktoren übertragen.

Bisher haben acht der beratenen Vereine Vollkooperationen oder Trägerschaften in allen drei Modellen (offener und gebundener Ganztag sowie Mittagsbetreuung) zusätzlich aufgenommen. Rechnet man die an die ASG zurückgemeldeten Zahlen hoch, so ergibt sich ein Zufluss in den organisierten Sport in Höhe von aktuell knapp 400.000 Euro jährlich. Diese Mittel sind langfristig auch in den kommenden Jahren zu erwarten. Ein Anstieg dieser Summe ist wahrscheinlich, da teilweise noch ein Ausbau der jeweiligen Ganztagsangebote stattfindet bzw. weitere Schulen Interesse an einer Zusammenarbeit gezeigt haben. Im Jahr 2019 haben weitere 15 Erstberatungen stattgefunden. Es ist davon auszugehen, dass die Anzahl der Vereine, die den Weg in den schulischen Ganztag suchen, weiter steigen wird. So liegen uns z.B. Rückmeldungen vor, dass die Aufnahme der Kooperation noch von der Fertigstellung des Neubaus einer Schule abhängig ist.

Maßnahmen zur Evaluation

Die Wirksamkeit des Programms wird hausintern sowohl hinsichtlich ihrer Ergebnis-, Struktur- sowie Prozessqualität anhand der sog. Study-on-Active-Full-Time-School-Quality (SAFTSQ) evaluiert. Seit Beginn des Programms im Schuljahr 2008/2009 wird dabei erhoben, wie sich eine Teilnahme am Programm Bewegte Ganztagsschule auf die Teilnehmenden auswirkt im Vergleich zu Schülerinnen und Schüler, die nicht am Ganztagsangebot teilnehmen. Ergebnisse wurden im Kapitel Erreichte Wirkungen beschrieben.
Darüber hinaus werden in den wöchentlichen Teamsitzungen regelmäßig und systematisch Wirkungsbelege in Form von Anekdoten und Projektergebnissen erfasst.

Die Evaluation der Agentur Sport im Ganztag wird Seitens des Auftraggebers durchgeführt und erfährt seitens des ISB lediglich beratende Unterstützung. Die Evaluationsergebnisse wurden im Rahmen übergreifender Qualitätszirkel regelmäßig zusammengeführt.

Vergleich zum Vorjahr

Das Programm der Bewegten Ganztagsschule stellt auch im Jahr 2019 unser umfangreichstes Programm dar. Im Vergleich zum Vorjahr konnte bei der Zahl der teilnehmenden Kinder erneut ein Zuwachs registriert werden (+4,0 Prozent). Unsere Zielgruppe erreicht das Programm weiterhin ungebrochen. Die Bewegungsinhalte werden seitens der Schülerinnen und Schüler selbst eingefordert, was deren Stellenwert unterstreicht.

Die Wirksamkeit der BSJ-Agentur für Sport im Ganztag wurde zum Schuljahr 2019/2020 noch einmal deutlicher messbar. Die Wirkungen dieses Projekts sind aufgrund der Komplexität des gesamten Systems in der Regel weniger kurzfristig, als vielmehr mittel- und langfristig sichtbar. Die Zahl der Vereine, die Vollkooperationen im schulischen Ganztag aufgenommen haben, ist entsprechend noch einmal deutlich gestiegen.

4. PLANUNG UND AUSBLICK

Das Programm Bewegte Ganztagsschule wird im Schuljahr 2019/2020 nun bereits im elften Jahr durchgeführt. Für das Jahr 2020 sind wir bestrebt, die Arbeit vor Ort an den bestehenden Standorten weiterhin zuverlässig durchzuführen und qualitativ weiterzuentwickeln. Wir erleben eine steigende Nachfrage nach einer zuverlässigen Ganztagsbetreuung.

Gleichzeitig steht auch eine Veränderung an: An der Albert-Schweitzer-Mittelschule wird das gebundene in ein offenes Ganztagsangebot umgewandelt werden. Diese Umstrukturierung hat zur Folge, dass künftig nicht mehr nur ganze Klassenverbünde und nur verpflichtend an vier Tagen pro Woche am Ganztag teilnehmen können. Eltern können künftig wählen, ob sie ihr Kind an zwei, drei oder vier Nachmittagen pro Woche für das Ganztagsangebot anmelden. An der Verbindlichkeit zur Teilnahme im Umfang der angemeldeten Tage ändert sich dabei nichts. Jedoch finden die Angebote in Zukunft klassenübergreifend statt und auch Schülerinnen und Schüler der M-Klassen können dann ein Ganztagsangebot wahrnehmen. Das war bisher nicht der Fall. Auch der Tagesablauf wird sich künftig verändern: Die Ganztagsschülerinnen und –schüler werden fortan täglich nach dem Unterrichtsende bis 15.30 Uhr mit einem gemeinsamen Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung und freudvollen freizeitpädagogischen Angeboten mit einem Schwerpunkt auf Bewegung und gesunder Ernährung versorgt. Die enge Zusammenarbeit zwischen Schulleitung, Lehrkräften und Kooperationspartner wird dabei weiterhin essentiell bleiben und gilt als zentraler Erfolgsfaktor.

Neben dieser Modellumwandlung an der Albert-Schweitzer-Mittelschule wird die Errichtung eines zusätzlichen Modellstandortes im Rahmen des gebundenen Ganztagsangebots an einer weiteren Mittelschule momentan geprüft.

Die Projektlaufzeit für die BSJ-Agentur für Sport im Ganztag endete im Herbst 2019. Gemeinsam mit dem Bayerischen Landes-Sportverband wird weiterhin an einem Konzept für ein Nachfolgeangebot gearbeitet. Neben dem Coaching für bayerische Sportvereine, die Kooperationen im Rahmen von Ganztagsangeboten anstreben, haben sich im Laufe der Projektlaufzeit weitere Unterstützungsbedarfe für ebendiese Zielgruppe abgezeichnet. Im folgenden Abschnitt über die Division „Akademie“ werden diese näher erläutert. Die Erläuterungen umfassen die Aktivitäten, die im Jahr 2019 in diesem Zusammenhang erstmalig durchgeführt wurden (Vernetzungstreffen, Bayerische Kinder- und Jugendsportkonferenz) und künftig wiederholt werden sollen, aber auch diese, die im Jahr 2020 erstmalig stattfinden sollen (Ausbildung zum Koordinator für offene Ganztagsangebote).

B
Angebot

BEWEGTE GANZTAGSSCHULE

WIRKUNGSTREPPE

IMPACT **– Stufe 7 beschreibt die Wirkung auf gesellschaftlicher Ebene –**

Stufe 7: Die Gesellschaft verändert sich.

Die Bewegten Ganztagsschule ist eine Maßnahme des ISB, welche im internationalen Forschungsprojekt
„Social inclusion and volunteering in sports clubs in Europe“ als „Good-Practice“-Beispiel aufgeführt ist. Darüber hinaus werden über die Beratungsangebote der BSJ-Agentur für Sport im Ganztag weitaus mehr Kinder und Jugendliche erreicht und zu
einem aktiveren Lebensstil motiviert, als nur diejenigen aus den Modellprojekten des ISB. Schüler berichten davon, dass sie ihre Familie zu Hause zu mehr Aktivität bewegen konnten (Beispiel: regelmäßige Fahrradtouren mit der Familie). Das Wirken zieht Kreise.

OUTCOME **– Stufen 4 bis 6 beschreiben die Wirkung auf Ebene der Zielgruppe –**

Stufe 6: Die Lebenslage der Zielgruppe ändert sich.

Die teilnehmenden Kinder führen ein gesünderes, aktiveres Leben und schließen auch außerhalb ihrer Peergroup Kontakte und Freundschaften. Schüler, die sich zu Beginn nicht trauten am Sport teilzunehmen und keine Kontakte zu Mitschülern knüpfen konnten, haben Freundschaften geschlossen und trauen sich insgesamt mehr zu. Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund können zu mehr Teilhabe am organisierten Sport motiviert werden, wodurch ihre soziale Integration noch besser gefördert werden kann (Beispiel: Zwei Kinder, welche erst seit wenigen Monaten in Deutschland leben und noch große Verständigungsschwierigkeiten haben, blühen beim Basketballspielen auf und nehmen für die anderen Kinder eine Vorbildrolle ein, weil sie bereits in ihrem Heimatland mit großer Freude Basketball gespielt haben und durch ihr Können in dieser Sportart in der Gruppe positiv auffallen).

Stufe 5: Die Zielgruppe ändert ihr Handeln.

Ergebnisse der SAFTSQ-Auswertung: Die Teilnahme an der Bewegte Ganztagsschule schafft Zugang zum organisierten Sport. Sowohl Mädchen, als auch Jungen, die am Programm teilnehmen, werden häufiger Mitglied in einem Sportverein, als die, die nicht teilnehmen. Insgesamt sind die Teilnehmenden sportlich aktiver als Kinder der Regelklassen. Grundschülerinnen und -schüler, die am Programm teilnehmen, ernähren sich vielfältiger. Je häufiger Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund am Programm teilnehmen, desto häufiger sind sie Mitglied in einem Sportverein.

Stufe 4: Die Zielgruppe verändert ihre Fähigkeiten.

Die Kinder entwickeln eine Vielzahl an Selbst- und Sozialkompetenzen. Außerdem verbessern sie ihre koordinativen und konditionellen Fähigkeiten und werden über gesunde und ausgewogene Ernährung aufgeklärt. Darüber hinaus entwickeln sie ein Bewusstsein dafür, weshalb Sport und Bewegung wichtig für sie ist. (vgl. Wirkungsbeispiele auf Seite 31)

OUTPUT **– Stufen 1 bis 3 beschreiben die Leistungen, ab Stufe 4 sprechen wir von Wirkung –**

Stufe 3: Die Zielgruppe akzeptiert unser Angebot.

Im Schuljahr 2019/2020 sind insgesamt 155 Schülerinnen und Schüler für die (verlängerte) Mittagsbetreuung angemeldet, weitere 187 Kinder besuchen durch uns unterstützte und betreute gebundene Ganztagsklassen. Insgesamt werden 342 Schülerinnen und Schüler wöchentlich regelmäßig mit Sport- und Bewegungsangeboten versorgt.

Stufe 2: Die Zielgruppe wird erreicht.

Es werden die Eltern von allen Schülerinnen und Schülern der drei Schulen über das Betreuungsangebot informiert. Zudem stehen die Informationen auf der Homepage des ISB und auch der Schulen allen Interessierten zur Verfügung.

Stufe 1: Unsere Angebote finden wie geplant statt.

Betreuung im gebundenen Ganztag: Montag-Donnerstag Mittagsbetreuung: Montag-Freitag, 11:15 Uhr bis 16:00 bzw. 17:00 Uhr Betreuungsangebot: Hausaufgabenbetreuung, Bewegungsphase, Mittagessen, freie Beschäftigung, zweite Bewegungsphase, Kreativangebote, Projekte

ZIELGRUPPE: Ganztagsschülerinnen und -schüler, Eltern, Lehrkräfte

Bewegte Ganztagsschule

B
Angebot

BSJ-AGENTUR FÜR SPORT IM GANZTAG

WIRKUNGSTREPPE

IMPACT **– Stufe 7 beschreibt die Wirkung auf gesellschaftlicher Ebene –**

Stufe 7: Die Gesellschaft verändert sich.

Mehr und mehr Vereine sind dabei, den Weg in den schulischen Ganztag zu beschreiten. Durch den in Stufe 6 beschrieben monetären Zufluss erfahren Vereine eine zunehmende Professionalisierung. Ein Beispiel belegt das: Ein Verein, der nun im zweiten Jahr im Ganztag aktiv ist, berichtet von einer geplanten Verhauptamtlichung des Vorstands (aufgrund seines Engagements an Schulen) und weiteren auf Hauptberuflichkeit aufbauenden neuen Projekten.
Akteure im Umfeld fangen an, Vereine als zuverlässigen Bildungspartner auf Augenhöhe wahrzunehmen. Mehrfach wird berichtet, dass Schulleitungen aktiv den Kontakt zu Vereinen gesucht haben, um eine Zusammenarbeit zu initiieren.
Darüber hinaus war im Rahmen der Bayerischen Kinder- und Jugendsportkonferenz deutlich wahrnehmbar, dass sich mehr und mehr Vereinsvertreter der Idee öffnen, Hauptberuflichkeit und ein Engagement an Schulen miteinander zu verknüpfen. Namhafte Partner setzen sich für das Thema ein.

OUTCOME **– Stufen 4 bis 6 beschreiben die Wirkung auf Ebene der Zielgruppe –**

Stufe 6: Lage der Vereine ändert sich

Rechnet man die unter Stufe 5 genannten Zahlen hoch, so ergibt sich langfristig ein monetärer Zufluss in den organisierten Sport in Höhe von aktuell knapp 400.000 Euro jährlich. Die Summe wird in den kommenden Jahren durch den verstärkten Ausbau weiter steigen.
Das bedeutet, dass sich diese Vereine durch ihr Engagement im schulischen Ganztag durch den Ausbau der Hauptberuflichkeit zunehmend professionalisieren können. Sie werden als Bildungspartner auf Augenhöhe wahrgenommen, Monopolstellungen anderer Bildungsträger in der Region können aufgebrochen werden.

Stufe 5: Vereine ändern ihr Bewusstsein und/oder Handeln

Bestehende Hürden für eine Aktivität als Kooperationspartner wurden abgebaut: Vereine treffen die Entscheidung, im schulischen Ganztag aktiv werden zu wollen. Kooperationen mit Schulen werden aktiv angestrebt. Zu Beginn des Schuljahres 2019/2020 hatten acht der beratenen Vereine Vollkooperationen aufgenommen. Weiterhin befinden sich mehrere Vereine in konkreten, aussichtsreichen Gesprächen und planen den Projektbeginn zum Schuljahr 2020/21.

Stufe 4: Vereine verändern ihre Fähigkeiten und ihr Wissen

Es wurden 37 Erstberatungen und acht Zweitberatungen insgesamt durchgeführt, 15 bzw. drei davon im Jahr 2019. Durch die Beratung besitzen die Vereine das notwendige Wissen über die verschiedenen Ganztagsmodelle und Anforderungen des schulischen Ganztags. Die Vereine sind in der Lage eine strategische Ausrichtung vorzunehmen und ein entsprechendes Angebot zu formulieren.

OUTPUT **– Stufen 1 bis 3 beschreiben die Leistungen, ab Stufe 4 sprechen wir von Wirkung –**

Stufe 3: Die Zielgruppe akzeptiert unser Angebot.

Insgesamt wurde in der ersten Stufe des Projekts mit 66 verschiedenen Vereinen Kontakt hergestellt. 51 Vereine davon sind in den Analyseprozess eingestiegen, zehn davon im Jahr 2019.

Stufe 2: Die Zielgruppe wird erreicht.

Das Angebot steht grundsätzlich allen bayerischen Vereinen offen. Es wurde durch Berichte im ‘Bayernsport‘, E-Mails, Anrufe und im Rahmen von Veranstaltungen (z.B. Bayerischer Sportkongress, BLSV-Verbandstag) kommuniziert.

Stufe 1: Unsere Angebote finden wie geplant statt.

Was wir anbieten: Vereinsberatung und Coaching zum Thema „Sport im Ganztag“ mit relevanten Informationen zu Anforderungen, Antragstellung, Errichtung und Durchführung von Angeboten in den verschiedenen Modellen des schulischenGanztags.

ZIELGRUPPE: Sportvereine in Bayern, Bayerischer Landes-Sportverband

BSJ-Agentur Sport im Ganztag
Gemeinsam Ganztag gestalten

ERHARD
SPORT-THIEME

AKADEMIE

Um das Ziel „Sport für Alle“ in noch höherem Maße zu erreichen, bietet der ISB seit 2012 verschiedenen Multiplikatorengruppen Bildungsmaßnahmen an.

Junge Sportwissenschaft (seit 2009)
// „SpoPlus“-Kurse in Sportartenpraxis und -theorie für Sportabiturienten (2009-2011)
// Vortrags- und Seminarreihen zu sportwissenschaftlichen Disziplinen (seit 2010)
// Vergabe von Themenstellungen für wissenschaftliche Arbeiten (seit 2010)

Erwachsenenbildung
// Fortbildungen für Lehrer, Sozialpädagogen und Erzieher
// Fortbildungen für Funktionsträger, Trainer, Übungsleiter und Jugendleiter im organisierten Sport

Besondere Bildungsmaßnahmen
// Bibliothek
// Ausstellungen

Leistungen und direkte Zielgruppen

Das Angebot der Akademie richtet sich nicht direkt an Personen, die zum Sporttreiben animiert werden sollen, sondern an Übungsleiter, Funktionäre und sonstige Multiplikatoren. Neben der Möglichkeit wissenschaftliche Arbeiten aus dem Bereich der Sportwissenschaft zu veröffentlichen, besteht unser Angebot aus Vorträgen und Seminaren. Neben den ausgeschriebenen hauseigenen Bildungsangeboten bieten wir mit unseren hauptberuflich tätigen Bildungsreferenten auch sogenannte „Bestell-Seminare“ an. Mitglieder und Mitarbeiter von Sportvereinen und Jugendeinrichtungen, die sich als Gruppe oder gemeinsam mit anderen Initiativen der genannten Zweckbetriebsprofile weiterqualifizieren wollen, können ein entsprechendes Tages- oder Wochenendseminar bei uns „bestellen“. Das Seminar wird speziell auf den jeweiligen Bedarf zugeschnitten. Es können sowohl ganze Seminare als auch einzelne Bausteine oder Elemente bestellt werden.

Neben diesen Veranstaltungen mit einem Bildungscharakter organisiert der ISB außerdem regelmäßig Ausstellungen oder informative Veranstaltungen, die eine aktive Auseinandersetzung mit Themen wie beispielsweile Rassismus bzw. Vielfalt im Sport anregen sollen.

Intendierte Wirkungen

Mittels der Angebote der Akademie sollen die Erfahrungen und Erkenntnisgewinne aus den Projekten des ISB geteilt werden, um so noch mehr Menschen zu einem aktiven, gesunden Lebensstil zu motivieren. Als Zielgruppe werden hauptsächlich Funktionsträger in Sportverein, Schule sowie Politik und Verwaltung angesprochen. Wirkungsziel ist somit eine Multiplikation unserer Ergebnisse.

Zielgruppe	Leistung	Erwartete Wirkung

Vereinsvertreter	// Vorträge, Seminare, Fortbildungen	// Größere Reichweite der Vereinsaktivitäten
		// Erweiterung des Angebots
		// Strukturelle Verbesserungen

Verwaltung, Politik	// Vorträge	// Erhöhter Stellenwert von Sport und Bewegung
Junge Sportwissenschaftler	// Vorträge, Seminare, Bibliothek, Vergabe wissenschaftlicher Themenstellungen	// Dauerhafte Bindung zum Forschungs- und Arbeitsfeld Sport
Öffentlichkeit	// Ausstellungen	// Aktive Auseinandersetzung mit dem Thema

3. RESSOURCEN, LEISTUNGEN UND WIRKUNGEN IM BERICHTSZEITRAUM

Eingesetzte Ressourcen

Der Bereich der Akademie stellt für den Verein wie auch seine Mitarbeiter ein wirkungsvolles Instrument zur Präsentation der in der Praxis generierten Erkenntnisse und des Wissens im Verein dar.

Neben der fachlichen Leitung des Akademiebereichs stehen dieser Division sämtliche Bildungsreferenten und Übungsleiter des Vereins als mögliche Referenten zur Verfügung. Seitens der Leitung werden mögliche Engagements identifiziert und passende Referenten zur Thematik gewonnen. Anschließend wird, ebenfalls zentral, der vertragliche Rahmen vereinbart.

Die jeweilig eingesetzten Referenten profitieren im Rahmen der Akademieangebote neben der zentralen Verwaltung auch von den Räumlichkeiten, der Bibliothek des Vereins sowie dem Fachwissen des gesamten Mitarbeiterteams. Somit können weitreichende Ressourcen gebündelt und gezielt eingesetzt werden.

Erbrachte Leistungen

Im Geschäftsjahr 2019 hat der ISB in der Division „Akademie“ zum einen Referenten vermitteln, Themenstellungen für wissenschaftlichen Arbeiten vergeben und bei der Initiierung und Ausrichtung neuer Veranstaltungsformate auf regionaler und überregionaler Ebene mitwirken können.

Zu folgenden Veranstaltungen wurden Referenten des ISB entsendet:

// „Werte und Freizeitgestaltung durch Sport erleben“ – Jugendbildungsmaßnahme des Track & Field Clubs Mainfranken im April 2019 in Zinnowitz (Sebastian Bauer)

// Sitzung des Arbeitskreises „Schule und Sport“ der CSU-Stadtratsfraktion – Vortrag zum Thema „Moderne Sportvereinsentwicklung“ im Juli 2019 (Kristina Unsleber und Sebastian Bauer)

// Stammtisch des Deutschen Sportlehrerverbands Landesverband Bayern – Beitrag zum Thema berufsständische Entwicklungen im Februar 2019 (Sebastian Bauer und Michael Herrmann)

Referenten des ISB konnten bei den verschiedenen Veranstaltungen ihr Fachwissen im Bereich Sportvereinsentwicklung, Ganztagsschule – vor allem im Hinblick auf strukturelle Fragestellungen – und junges Engagement in Jugendorganisationen in Vorträgen oder Workshops an Dritte vermitteln.

Die Organisation der AeJ-Maßnahme „Die richtigen Schritte zur besten Kommunikation“ der Bayerischen Sportjugend im Kreis Schweinfurt im Mai 2019 in Schweinfurt wurde durch den ISB unter anderem durch die Bereitstellung der Räumlichkeiten unterstützt.

Auf überregionaler Ebene konnte die Errichtung gänzlich neuer Veranstaltungsformate initiiert, begleitet und mitgestaltet werden:

// 1. Vernetzungstreffen für Sport im Ganztag der Bayerischen Sportjugend im März 2019 in Schweinfurt: Auf Initiative des ISB hat die Bayerische Sportjugend erstmals ein Vernetzungstreffen für diejenigen bayerischen Sportvereine veranstaltet, die am Coachingprojekt der BSJ-Agentur für Sport im Ganztag teilgenommen haben und bereits als Kooperationspartner im schulischen Ganztag aktiv sind oder dies künftig werden möchten. Der ISB ist dabei in der Rolle des Ausrichters aufgetreten und hat neben den Räumlichkeiten vor allem auch die Inhalte des Treffens gestaltet, den Ablauf moderiert und Referenten und Experten gestellt. Neben einem Vortrag zum Thema „Attraktive Beschäftigungsverhältnisse“ wurde sich im Rahmen eines World Cafés zu den Themen gute Kooperation, Personalakquise und Personalbindung sowie positive Erkenntnisse bzw. Errungenschaften aus den Kooperationen ausgetauscht. (Sebastian Bauer und Kristina Unsleber)

// 1. Bayerische Kinder und Jugendsportkonferenz der Bayerischen Sportjugend im Oktober 2019 in Oberhaching: Nachdem der Bayerische Landes-Sportverband auch als Ergebnis des Wirkens des ISB zunächst den Bereich Sport im Ganztag als Kernthema der Verbandsarbeit und sportpolitischen Ausrichtung deklariert hat, wurde im Herbst erstmalig dieses neue Veranstaltungsformat durchgeführt, um über aktuelle Entwicklungen und Möglichkeiten aufzuklären und die Aufmerksamkeit auf dieses Themengebiet zu verstärken. Als Ehrengäste haben sich auch der bayerische Staatsminister für Unterricht und Kultus Michael Piazolo und der ehemalige Skirennläufer Felix Neureuther an der Veranstaltung beteiligt. Kristina Unsleber hat den ISB im Rahmen einer Podiumsdiskussion zu gemeinsamen Forderungen und Visionen vertreten und im Anschluss gemeinsam mit Sebastian Bauer einen Workshop zum Thema „Vereinsentwicklung durch Kooperationen mit Ganztagsschulen“ geleitet.

Die Reichweite dieser Veranstaltungen ging dabei über den Wirkungsradius der Schulprojekte deutlich hinaus.

Auch bei Veranstaltungen der Jugend des ISB sind die eigenen Referenten sehr gefragt. So veranstaltete die JISB im Jahr 2019 zwei Mitarbeiterbildungsmaßnahmen, bei denen jeweils Experten aus dem Hause des ISB als Referenten im Einsatz waren:

// Engagiert und digitalisiert in die Zukunft im April 2019 in Garmisch-Partenkirchen

//Jugendorganisationen zukunftsorientiert managen: Ganzheitliches Qualitätsmanagement begünstigt Corporate Identity im Juli 2019 in Trabelsdorf

Folgende wissenschaftlichen Arbeiten wurden von Mitarbeitenden im Ausbildungsdienstverhältnis im Jahr 2019 verfasst:

// Ermittlung des Status Quo von Betrieblichem Gesundheitsmanagement in handwerklichen Kleinstunternehmen in Unterfranken und Ableitung von Handlungsempfehlungen im Rahmen einer Geschäftsmodellierung mithilfe der Business Model Canvas (Michael Herrmann)

// Solidargemeinschaft oder Dienstleister – Das Zukunftsmodell der Sportvereine in Bayern (Leonie Warthemann)

// Standardisierung von Abläufen durch die Digitalisierung anhand einer App-Konzeption für Sportstunden (Sina Morell)

// Analyse der Zufriedenheit mit der Mittagsverpflegung an bayerischen Ganztagsschulen, Ableitung von Handlungsempfehlungen mit Ausblick auf ein mögliches Catering-Konzept des ISB (Isabella Tregel)

Im Dokumentationsband zum 6. Bayerischen Ganztagsschulkongress in Forchheim (21./22. November 2018, Ganztagsschule: Was nun? – Impulse und Strategien für die Schule vor Ort) wurde zudem im Frühjahr 2019 ein gemeinsamer Beitrag von Brigit Dethlefsen (BLSV) und Kristina Unsleber unter dem Titel „Der Sportverein als Partner für Ganztagsschulen“ veröffentlicht.

Darüber hinaus erfolgte im April 2019 eine Veröffentlichung ausführlicher Ergebnisse der Study-on-Active-Full-Time-School-Quality, welche die Wirksamkeit des Programms „Bewegte Ganztagsschule“ aufzeigt (vgl. Bewegte Ganztagsschule – Kapitel 3.5, Kristina Unsleber und Sonja Singelmann).

Erreichte Wirkung

Auch 2019 zeigt sich die Wirkung des Akademiebereichs anhand seiner Plattformen. Oftmals haben die Referenteneinsätze und Veröffentlichungen überregionale Bedeutung. So referieren ISB-Vertreterinnen und Vertreter beispielsweise mittlerweile regelmäßig im Auftrag des Bayerischen Landes-Sportverbandes. Themenfelder, über die referiert wird, sind nahezu ausschließlich struktureller Natur und kaum noch inhaltlich-pädagogischer, wie es zu Beginn im Rahmen der „Akademie“ üblich gewesen ist.

Bemerkenswert ist, dass der ISB mehr und mehr auch als Initiator neuer Veranstaltungsformate auftritt, welche den Wirkungsradius des Vereins noch einmal deutlich vergrößern. Dass der BLSV Sport im Ganztag als Kernthema der Verbandsarbeit deklariert hat, ist auch auf das Wirken des ISB zurückzuführen. Es wird nicht alleine Wissen weitergegeben, sondern bei der Gestaltung von Systemen mitgewirkt.

Maßnahmen zur Evaluation

Die Wirksamkeit des Programms wird hausintern sowohl hinsichtlich ihrer Ergebnis-, Struktur- sowie Prozessqualität evaluiert und im Rahmen übergreifender Qualitätszirkel zusammengeführt. Ein bedeutsamer Baustein zur Wahrung der Qualität ist die Durchführung standardisierter Programme und eine stetige Weiterqualifizierung der beteiligten Mitarbeitenden.

Vergleich zum Vorjahr

Der ISB erfährt mehr und mehr eine Wahrnehmung als zuverlässiger Ansprechpartner in Fragen der Vereinsentwicklung. Der in den vergangenen Jahren begonnene Trend, auf überregionaler Ebene für Referententätigkeiten angefragt zu werden, hat sich fortgesetzt. Mehr und mehr tritt der Verein auch als Initiator von Veranstaltungen mit überregionaler Bedeutung auf.
Im Vergleich zum Vorjahr konnte im Jahr 2019 die Anzahl der vergebenen Themenstellungen für wissenschaftliche Arbeiten verdoppelt werden.

4. PLANUNG UND AUSBLICK

Auch im kommenden Jahr ist man bestrebt, das Angebot in der Division „Akademie“ weiter auszubauen und weiterhin verstärkt überregional zu wirken und mitzugestalten. Gerade eine regelmäßige Präsenz in der Fachöffentlichkeit hat sich in der Vergangenheit als wichtiger Türöffner für den Verein erwiesen.

In diesem Zusammenhang unterstützt der ISB den Bayerischen Landes-Sportverband bei der Errichtung eines neuen Ausbildungsformats, welches auch durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus für die Ausbildung zum Koordinator für offene Ganztagsangebote zugelassen werden soll. Langfristiges Ziel ist es, dadurch der zunehmenden Professionalisierung im organisierten Sport Rechnung zu tragen und Weiterentwicklungsmöglichkeiten für im pädagogischen Bereich tätige Übungsleiterlizenzinhaber anzubieten. Die Ausbildung im Umfang von 160 Unterrichtseinheiten soll im Herbst 2020 erstmalig durchgeführt werden. Vertreterinnen und Vertreter des ISB wirken hierbei nicht nur bei der inhaltlichen Konzeptionierung und Ausarbeitung des Blended Learning Formats mit, sondern sollen auch als Referenten eingesetzt werden.

Darüber hinaus ist die Vergabe dreier weiterer Themenstellungen für wissenschaftliche Arbeiten an Mitarbeitende im Ausbildungsdienstverhältnis vorgesehen.

Jedoch möchte der ISB sein Wirken nicht nur überregional ausbauen, sondern auch international zunehmende Bekanntheit erreichen. Mit der Vorstellung des Vereins als eines von drei „Good-Practice“-Beispielen für Deutschland im Forschungsprojekt „Social inclusion and volunteering in sports clubs in Europe“ im Jahr 2017 wurde hierfür der Grundstein gelegt. Der nächste Schritt liegt nun in der Errichtung internationaler strategischer Partnerschaften. In diesem Rahmen sollen gemeinsam mit weitern – als progressiv einzustufenden – Vereinen aus ganz Europa Strategien und Methoden entwickelt und verbreitet werden, die zu einer Sicherung der Zukunftsfähigkeit von Sportvereinen beitragen können. Mit Unterstützung der Führungsakademie des DOSB konnten hierfür fünf Partnervereine aus fünf verschiedenen europäischen Ländern gefunden werden. Entsprechende Förderanträge zur Finanzierung des Vorhabens wurden gestellt, Beginn der Projektaktivitäten ist aktuell für Sommer 2020 geplant.

B
Angebot

AKADEMIE
WIRKUNGSTREPPE

IMPACT **– Stufe 7 beschreibt die Wirkung auf gesellschaftlicher Ebene –**

Stufe 7: Die Gesellschaft verändert sich.

Dass der BLSV Sport im Ganztag als Kernthema der Verbandsarbeit deklariert hat, ist auch auf das Wirken des ISB zurückzuführen. Auch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus berücksichtigt durch die vermehrte Schwerpunktsetzung des Verbands bei der Weiterentwicklung der schulischen Ganztagsangebote mehr und mehr die Bedarfe der Sportvereine. Es wird durch die Aktivitäten im Bereich der Akademie nicht alleine nur Wissen weitergegeben, sondern bei der Gestaltung von Systemen mitgewirkt.

OUTCOME **– Stufen 4 bis 6 beschreiben die Wirkung auf Ebene der Zielgruppe –**

Stufe 6: Die Lebenslage der Zielgruppe ändert sich.

Die Vereine und Einrichtungen der Teilnehmer sind durch die Umsetzung des Gelernten langfristig strukturell, personell und daraus folgend auch finanziell besser aufgestellt. Neue Zielgruppen werden zuverlässig, nachhaltiger und wirksam erreicht.

Stufe 5: Die Zielgruppe ändert ihr Handeln.

Die Teilnehmer werden dazu angeregt, neue Geschäftsmodelle zu entwickeln und weiterführende Beratungsangebote (z.B. im Rahmen der BSJ-Agentur für Sport im Ganztag) wahrzunehmen, um eine erhöhte Zukunftsfähigkeit zu erreichen. Ebenso werden bestehende Systeme zu einer Veränderung ihres Verhaltens angeregt: Der ISB hat beispielsweise nicht zur Referenten zu verschiedenen Bildungsveranstaltungen entsendet, sondern hat auch maßgeblich bei der Initiierung von zwei neuen Veranstaltungsformaten des BLSV mitgewirkt. Weitere zusätzliche Maßnahmen sind in dieser Konstellation für das kommende Jahr bereits in Planung.

Stufe 4: Die Zielgruppe verändert ihre Fähigkeiten.

Die Teilnehmenden an den Veranstaltungen und Leserinnen und Leser der Publikationen erlangen neues Wissen und Fachkompetenz zu vorwiegend ökonomisch-strukturellen Themen.

OUTPUT **– Stufen 1 bis 3 beschreiben die Leistungen, ab Stufe 4 sprechen wir von Wirkung –**

Stufe 3: Die Zielgruppe akzeptiert unser Angebot.

Zu sieben Maßnahmen unterschiedlicher Veranstalter wurden drei Experten des Vereins entsendet. Fünf wissenschaftliche Arbeiten bzw. Fachbeiträge konnten unter dem Dach des ISB veröffentlicht werden.

Stufe 2: Die Zielgruppe wird erreicht.

Die Angebote werden über die Homepage des ISB sowie die weiteren gängigen Kommunikationskanäle des Vereins veröffentlicht. Ebenfalls findet die Verbreitung über die Kommunikationskanäle der Kooperationspartner statt. In der Fachwelt sind die Fachkräfte des ISB durch frühere Veröffentlichungen sowie Teilnahme an Fachtagen und Kongressen bekannt.

Stufe 1: Unsere Angebote finden wie geplant statt.

Die erfahrenen Fachkräfte des ISB stehen für Bildungsmaßnahmen und Veranstaltungen als Referenten zur Verfügung und wirken auch bei der Initiierung neue Veranstaltungsformate maßgeblich mit. Mögliche Themenstellungen für wissenschaftliche Arbeiten werden regelmäßig gesammelt

ZIELGRUPPE: Vereins- und Verbandsvertreterinnen und -vertreter, Verwaltung, Politik, junge Sportwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler, (Fach)Öffentlichkeit

B
Angebot

4. PLANUNG UND AUSBLICK

4.1 PLANUNG UND ZIELE

Die Planung und Ziele wurden bereits in den o.g. divisionalen Ausführungen beschrieben. Zusammenfassend lässt sich dies tabellarisch wie folgt abbilden.

Division	Ziele
Zentrum für Diagnostik und Prävention	Quantitativer Ausbau, Erwerb des Qualitätssiegels „Sport pro Gesundheit“, Geschäftsmodellierung und Umsetzung erster Maßnahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements
Vereint in Bewegung	Verstetigung der Ergebnisse, Beibehaltung des quantitativen Umfangs, Ausweitung der Ferienangebote, Sicherstellung der Versorgung der Zielgruppen über das Jahr 2021 hinweg
Bewegte Ganztagsschule	Prüfung eines quantitativen Ausbaus der operativen Modellstandorte, Umwandlung eines gebundenen Ganztagsangebots in ein offenes Ganztagsangebot, Konzepterrichtung zur Verstetigung der Beratungstätigkeit
Akademie	Quantitativer Ausbau, verstärktes überregionales und internationales Wirken, Veröffenlichung von wissenschaftlichen Arbeiten

4.2 EINFLUSSFAKTOREN: CHANCEN UND RISIKEN

Wir beobachten in manchen Fällen gesellschaftliche Trends, Gesetzgebungsverfahren oder andere externe Veränderungen, an denen sich in Zukunft zusätzliche Möglichkeiten, Chancen, aber auch Risiken ergeben. Zusammenfassend lassen sich diese tabellarisch wie folgt abbilden.

Division	Chancen	Risiken
Zentrum für Diagnostik und Prävention	// steigendes Interesse der Arbeitswelt an gesunden, leistungsfähigen Beschäftigten // öffentliches Interesse einer Verlagerung der Kostenseite im Gesundheitssystem auf mehr primärpräventive Maßnahmen im Verhältnis zu kurativen	// irrationale Abwehrstrategien durch Mitbewerber aus dem Bereich der Gesundheitsunternehmen, die sich in derselben Auftragslage sehen // Schwierigkeiten der Anerkennung innovativer Maßnahmen durch die gesetzlichen Krankenversicherungen

Vereint in Bewegung	// steigendes Interesse der Arbeitswelt an gesundem und leistungsfähigem Nachwuchs
	// stabil hohes Interesse der Kernzielgruppe Kinder und Jugendliche an Attraktivierung der öffentlichen Räume durch Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote
	// steigende Bedarfe an Angeboten zur Förderung der sozialen Integration von jungen Menschen mit Migrations- oder fluchthintergrund
		// irrationale Abwehrstrategien durch Mitbewerber aus dem Bereich der Sozialverbände und privaten Bildungsträger, die sich in derselben Auftragslage sehen

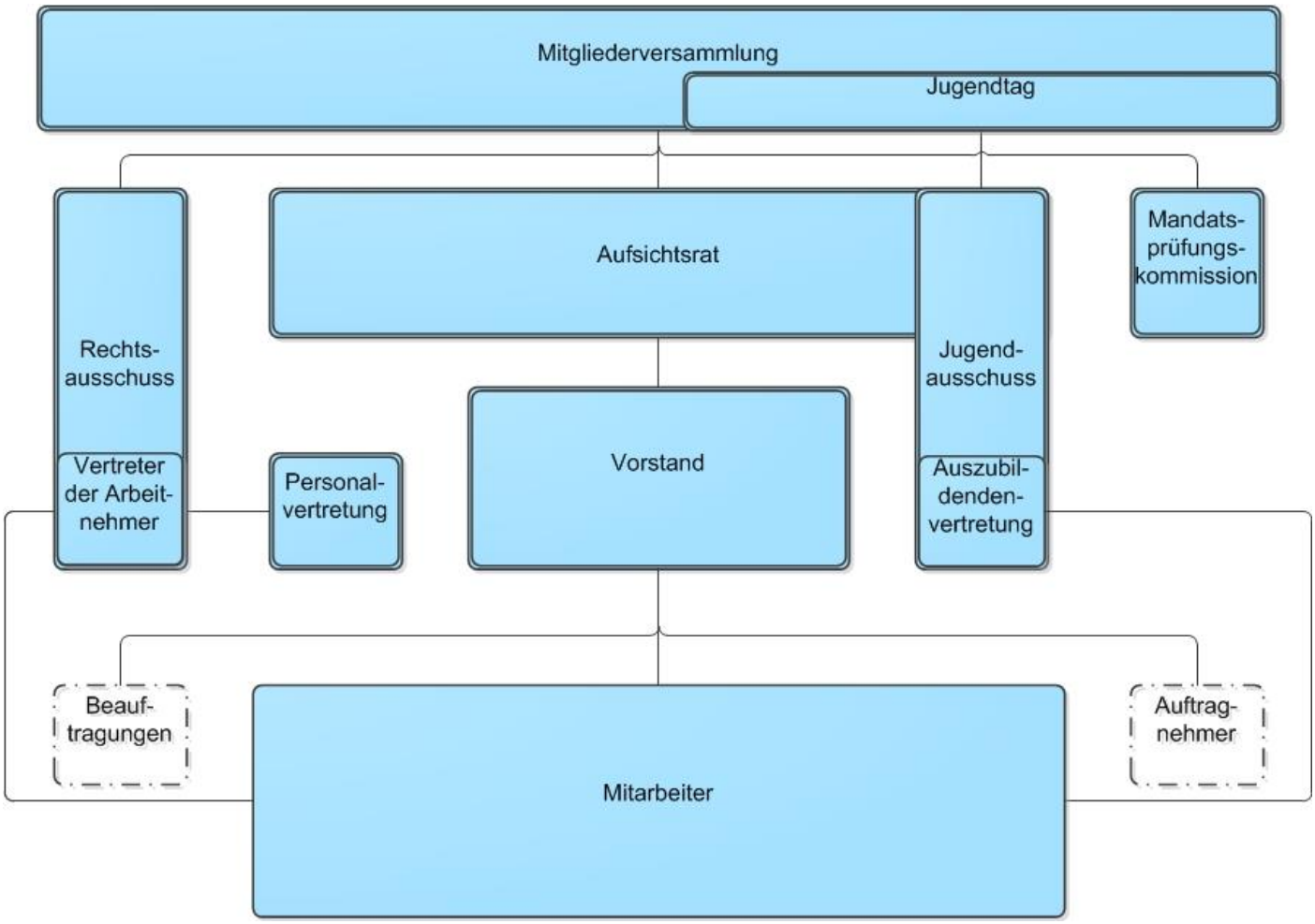
Bewegte Ganztagsschule	// steigendes Interesse der Arbeitswelt an gesundem und leistungsfähigem Nachwuchs // politisch stabile und vielversprechende Ausgangslage sowie erhebliches öffentliches Interesse an Attraktivierung der öffentlichen Bildungsangebote durch Bewegung, Spiel und Sport	// irrationale Abwehrstrategien durch Mitbewerber aus dem Bereich der Sozialverbände und privaten Bildungsträger, die sich in derselben Auftragslage sehen
Akademie	// steigende überregionale Nachfrage nach Antworten weniger pädagogisch-inhaltliche, als vielmehr ökonomisch-strukturelle Fragen zur Realisieung von Projekten im Dritten Sektor	// irrationale Abwehrstrategien durch übergeordnete Verbände, die sich in derselben Auftragslage sehen

B
Angebot

5. ORGANISATIONSSTRUKTUR UND TEAM

5.1 ORGANISATIONSSTRUKTUR

Um unsere strategischen Ziele zu erreichen, haben wir uns im Geschäftsjahr 2019 wie folgt strukturiert.



Mit Blick auf den im Jahr 2020 liegenden Beginn einer neuen Amtsperiode des Vorstands sollen besondere Vertreter mit Organstellung errichtet werden.

Die Personalausstattung unserer Betriebe und Modellstandorte gliedert sich wie folgt:

Organisationseinheit	Hauptberufliche Arbeitnehmende	Geringfügig Beschäftigte	Geschäftsfeld/ Funktion
Gymnasion	9 (4,0)	2 (0,5)	1 (0,2)
StO Werneck-Schleerieth	6 (3,3)		1 (0,2)
StO SW-Gartenstadt	6 (2,8)	1 (0,3)	2 (1,8)
StO Werneck	2 (0,5)		1 (0,8)
StO Bergl	2 (1,0)		1 (1,0)

Darüber hinaus engagieren sich im Jahr 2019 15 ehrenamtlich Tätige in verschiedenen Funktionen administrativ sowie operativ.

B
Angebot

5. ORGANISATIONSSTRUKTUR UND TEAM

5.2 VORSTELLUNG DER HANDELNDEN PERSONEN

Im Geschäftsjahr 2019 erfolgte ein Neuzuschnitt der Projekt- und Standortleitungsfunktionen. Die Neuwahlen der Personalvertretung erbrachten Yannick Dellert als neuen Vorsitzenden der Personalvertretung.

Die Personalausstattung unserer Betriebe und Modellstandorte gliedert sich wie folgt.

Name	Dienststellung	Geschäftsfeld/ Funktion
Kristina Unsleber	Vorstand Operatives	Operatives Management, Fachliche Leitung
Sebastian Bauer	Vorstand Administratives	Strategisches Management, Personal, Finanzen, Recht
Matthias Kreß	Aufsichtsratsvorsitzender (Ehrenamt)	Aufsicht
Richard Grekov	Vorsitzender des Jugendausschusses (Ehrenamt)	Aufsicht Jugend
Katharina Räth	Vorsitzende des Rechtsausschusses (Ehrenamt)	
Yannick Grözinger	Leitender Bildungsreferent	Standortleitung SW-Gartenstadt, Brandschutzleiter
Isabella Tregel	Bildungsreferentin z.A.	Geschäftsleitung Gymnasion (seit 11/2019) Projektleitung „Vereint in Bewegung“ in Werneck (seit 09/2019) Kommissarische Standortleitung Werneck-Schleerieth (09-10/2019) Vorsitzende der Auszubildendenvertretung
Martina Artes	Leitende Bildungreferentin	Standortleitung Werneck-Schleerieth (ab 11/2019) Projektleitung „bunt punktet“ (ab 11/2019) Vertreterin der Jugend im Aufsichtsrat (bis 10/2019)
Michael Hermann	Leitender Bildungsreferent	Geschäftsleitung Gymnasion, Projektleitung „bunt punktet“, Sicherheitsbeauftragung (bis 10/2019)
Sonja Singelmann	Bildungsreferentin	Projektleitung „Vereint in Bewegung“ in Werneck, Beauftragte für Informationstechnik (bis 08/2019)
Hanno Reese	Bildungsreferent	Leitung Analyse und Disposition der BSJ-Agentur Sport im Ganztag, Vorsitzender der Personalvertretung, Beauftragung zur Prävention sexualisierter Gewalt (bis 08/2019)
Yannick Dellert	Auszubildender im dualen Studium	Vorsitzender der Personalvertretung (ab 09/2019)
Eva-Maria Wächter	Hilfskraft für Hauswirtschaft	Sicherheitsbeauftragte (ab 11/2019)
Sina Morell	Auszubildende im dualen Studium	Beauftragung zur Prävention sexualisierter Gewalt (ab 11/2019)

B
Angebot

5. ORGANISATIONSSTRUKTUR UND TEAM

5.3 PARTNERSCHAFTEN, KOOPERATIONEN UND NETZWERKE

Für den ISB bestehen derzeit Partnerschaften und Kooperationen für die Bereitstellung unserer Angebote wie in folgender Tabelle aufgeführt.

Partner Gegenstand der Partner-schaft	Grundlage	Strategische Bedeutung
Freistaat Bayern, Stadt Schweinfurt, Markt Werneck, Schulverband Werneck, Bayerischrer Landes-Sport-verband	Kooperationsverträge, öffentlich-rechtliche Verträge, Rechtsakte	Zweckerreichung
Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) Heilbronn, Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheits-management	Studien-/ Ausbildungsverträge	Anerkennung als Partner in akademischer Ausbildung
Arbeitsmedizinischer und Sicherheitstechnischer Organisations-Dienstes (ArSiD) der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft	Kooperationsvertrag	Arbeitsmedizinischer und Sicherheitstechnischer Versorgung nach gesetzlichen Vorgaben
Organisationsberatung Viola Breuer, sowie Institut für praktische KybernEthik	Vertrag	Prozessbegleitung zu digitaler Transformantion und Innovation der Arbeitskonzepte
Sozietät Nägle · Christ · Bedenk Sozietät Wichtermann Rechtsanwaltliche Beratung und Vertretungsvollmacht	Mandatierung	Vertretung von Vereinsinteressen im Streitfall

Im Zuge des Programms unternehmensWert:Mensch plus beauftragten wir Frau Viola Breuer und Herrn Dr. Stephan Petzolt mit der Prozessbegleitung unserer digitalen Transformation (näheres zum Programm auch unter 6.4.).

Die Sozietät Nägle · Christ · Bedenk war im Geschäftsjahr 2019 beauftragt mit zwei Zivilstreitsachen (33 S 2/19, Berufung zu 10 C 1024/17) vor dem Landgericht Schweinfurt und mit einer Vertretung in sechs Verwaltungsstreitsachen (W 3 K 18.98, 18.99, 18.100, 18.101, 18.102, 18.103) vor dem Verwaltungsgericht Würzburg sowie einer außergerichtlichen Regulierung eines Sach- und Personenschadens.

C
Organisation

6. ORGANISATIONSPROFIL

6.1 ALLGEMEINE ANGABEN ÜBER DIE ORGANISATION

Name der Organisation	Idealverein für Sportkommunikation und Bildung e.V.
Sitz	Schweinfurt (§ 1 Abs. 2 der Satzung)
Gründungsdatum	02. Dezember 2007
Niederlassung/ Standorte	Zentrale „Gymnasion“ in Schweinfurt, Werneck/Schleerieth, Schweinfurt-Gartenstadt, Werneck, Schweinfurt-Bergl
Rechtsform	eingetragener Verein
Kontaktdaten	Friedrichstraße 1 97421 Schweinfurt Tel. 0 97 21 / 6 75 - 44 44 Fax 0 97 21 / 675 - 69 65 E-Mail: info@isb-online.org Internet: www.isb-online.org
Link zur Satzung	http://www.isb-online.org/wir-ueber-uns/satzung-ordnungen
Registereintrag	AG Schweinfurt, VR 200111
Gemeinnützigkeit	Unsere Arbeit ist wegen Förderung des Sports, der Jugendhilfe und der Erziehung nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid bzw. nach der Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes Schweinfurt, StNr. 249/110/75624 vom 28.08.2018 für den letzten Veranlagungszeitraum 2017 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftssteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit. Die Einhaltung der satzungsmäßigen Voraussetzungen nach den §§ 51, 59, 60 und 61 AO wurde vom Finanzamt Schweinfurt StNr. 249/110/75624 mit Bescheid vom 14.05.2014 nach § 60a AO gesondert festgestellt. Wir fördern nach unserer Satzung den Sport, die Jugendhilfe und die Erziehung.
Arbeitnehmenden-vertretung	Yannick Dellert, Auszubildender im dualen Studium, Vorsitzender der Personalvertretung Isabella Tregel, Bildungsreferentin z.A., Vorsitzende der Auszubildendenvertretung

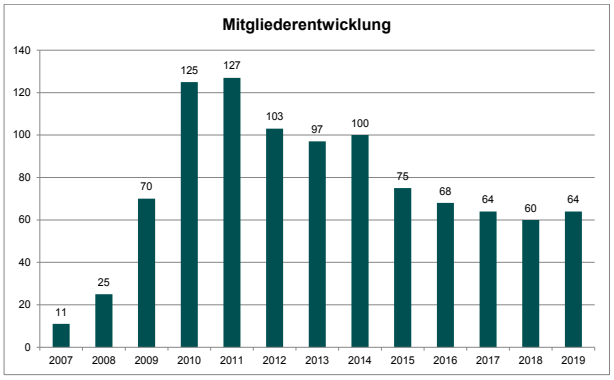
Der Verein ist zwar als Mitgliedsorganisation des Bayerischen Landes-Sportverbands dem organisierten Sport zugehörig, bricht jedoch an manchen Stellen der gelebten Vereinskultur mit Traditionen, die in vielen anderen Sportvereinen in Deutschland möglicherweise als „üblich“ bezeichnet werden. Diese Brüche sind jedoch an aktuellen Entwicklungen im Steuerrecht orientiert und sollen keineswegs das Selbstverständnis einer Mitgliedschaft schmälern; im Gegenteil – die Rolle eines Mitglieds im ISB ist von herausragender Bedeutung im Hinblick auf die innere Vereinsentwicklung.

Eine Mitgliedschaft im Verein kennzeichnet sich durch Identifikation mit der Körperschaft, mit den Traditionen des Vereins, mit den steuerbegünstigten Vereinszwecken, sowie mit der innovativen Herangehensweise, diese Zwecke zu verfolgen. Der ISB als Personenvereinigung geht mit einem eingegangenen schriftlichen Antrag auf Mitgliedschaft selbstverständlich davon aus, dass dieser Antrag in erster Linie aus eben genannter ideeller Identifikationslage erfolgt. Diese Motivation wird insbesondere im Rahmen der Mitgliederversammlungen gelebt; eine aktive Teilnahme an Mitgliederversammlungen wird also vorausgesetzt.

Insbesondere jedoch kann eine Mitgliedschaft – bereits im Zeitpunkt ihrer Antragstellung – nicht an eine Erwartung an zweckbetriebliche, nicht-ideelle Gegenleistungen, wie etwa motorische bzw. theoretische Lernzielerwartungen im Rahmen eines qualifizierten Übungsbetriebs bzw. Seminarbetriebs, gekoppelt sein, auch wenngleich dies in anderen Sportvereinen bei vielen Mitgliedschaften möglicherweise inzwischen als üblich wahrgenommen werden könnte. Für derart abweichende Motivationslagen bietet der ISB spezifische Programme an, die Nichtmitgliedern offenstehen. Sicherlich ist es jedoch ein Ziel, auch unter diesen Nichtmitgliedern zukünftige Mitgliedschaften zu generieren unter Voraussetzung o.g. Identifikationslagen. Damit ist eine Mitgliedschaft im besten Verständnis des Begriffs auch längerfristiger angelegt und führt nicht zu – wie im organisierten Sport oft zu beobachten – Mitgliedervolatilität aufgrund profaner Veränderungen in Sport-Kurs- und -Übungsbetrieben. Eine Mitgliedschaft im ISB ist daher immer als verantwortungsvolles Engagement zu betrachten.

Mit großer Sorge haben wir daher die Errichtung der neuen Sportförderrichtlinien der Stadt Schweinfurt im vergangenen Jahr betrachtet, deren Höhe nun beinahe ausschließlich von der Mitgliederstärke abhängt – man setzt seitens der öffentlichen Hand entgegen unserer nicht angehörten Vorschläge und Sachkritik auf ausschließlich quantitative Parameter, die keine Lenkungswirkung hinsichtlich einer zukunftsfähigen Vereinsentwicklung entfalten, sondern lediglich der Errichtung von Mitgliedschaften in möglichst hohen Umfängen. Mit Blick auf das Inkrafttreten dieser aus unserer Sicht anachronistischen Lenkungswirkung zum Jahr 2020 wird auch unser Haus sich in der Fördermittelakquise um eine Antwort auf die Frage bemühen, ob man zukünftig zur Sicherung finanzieller Stabilität mehr auf „Unterschriften sammeln“ setzt – wie es eine Stadträtin in öffentlicher Sitzung kritisierte – oder weiterhin den nun damit zu Unrecht abqualifizierten Weg der Qualitätsentwicklung beschreitet.

Die Entwicklung der Mitgliederzahlen lässt sich wie folgt abbilden.



Gem. § 3 Abs. 2 der Verwaltungsordnung des Vereins kann der Vorstand zur Erfüllung seiner Aufgaben Mitarbeiter berufen und an- bzw. bestellen. Unser Personalprofil lässt sich tabellarisch wie folgt abbilden.

Angaben in Köpfen (Vollzeitäquivalenten)	2017	2018	2019
Anzahl Mitglieder	64	60	64
Anzahl Mitarbeitende	33	35	38
davon hauptberuflich tätig	14 (11,5)	15 (12,6)	14 (11,5)
davon in Elternzeit	1 (1,0)	2 (1,6)	2 (1,6)
davon geringfügig Beschäftigte	2 (0,5)	2 (0,6)	3 (0,8)
davon Freiwilligendienstleistende	3 (3,0)	3 (3,0)	4 (4,0)
davon ehrenamtlich tätig	13	13	15

Die Bedeutsamkeit von Freiwilligendiensten als wichtige Engagementform im Verein führte zu verstärkten Bemühungen zur systematischen Sicherung und Entwicklung der Qualität in diesen Dienstverhältnissen. In Zusammenarbeit mit Wissenschaft und Praxis hat die Quifd-Agentur (Berlin) zehn Qualitätsmerkmale erarbeitet, die die Qualität eines Freiwilligendienstes ausmachen. In einem ersten Schritt unternimmt eine Organisation auf dem Weg zum Qualitätssiegel eine aufwändige Bestandsaufnahme, die umfassend dokumentiert wird. Danach folgt eine externe Begutachtung der Einrichtung durch unabhängige Experten. Die Entscheidung über die Vergabe des Qualitätssiegels wird durch ein ausführliches schriftliches Gutachten erläutert, das außerdem Empfehlungen für die Weiterarbeit enthält. Der ISB erhielt das Qualitätssiegel im Jahr 2014 zum ersten Mal; Auflagen wurden nicht erteilt. Die Wiedervergabe des Qualitätssiegels für nun zwei Jahre erfolgte ohne Einschränkungen nach einem erfolgreichen Rezertifizierungs-Audit im Jahr 2015. Im Geschäftsjahr 2017 erfolgte die Rezertifizierung für sodann drei Jahre ohne Einschränkungen nach einem erfolgreichen Rezertifizierungs-Audit.

6. ORGANISATIONSPROFIL

6.2 GOVERNANCE DER ORGANISATION

Leitungsorgan

Leitungsorgan des Vereins ist der Vorstand, dessen Mitglieder durch den Aufsichtsrat bestellt werden. Der Aufsichtsrat hat in seiner konstituierenden Sitzung am 18.04.2016 die Herren Sebastian Bauer und Herrn Ronald Kraatz bestellt; in seiner Sitzung vom 11.07.2018 beschloss der Aufsichtsrat die außerordentlichen Abbestellung des Herrn Kraatz sowie die Nachbestellung von Frau Kristina Unsleber. Begleitend wurden Verträge zur entgeltlichen Geschäftsbesorgung gestaltet. Über die angemessene Entgeltlichkeit der Vereinstätigkeit entschied der Aufsichtsrat. Beide Mitglieder des Vorstands vertreten den Verein jeweils einzeln gerichtlich und außergerichtlich.

Die Zuständigkeiten des Vorstands sind in § 8 Abs. 1 der Satzung sowie ergänzend in § 3 Abs. 1 der Verwaltungsordnung festgeschrieben und in folgende Sachgebiete untergliedert:

(1) Strategisches Management
(2) Personalmanagement
(3) Operatives Management
(4) Finanzmanagement
(5) Recht

Während Vorstand Operatives Frau Kristina Unsleber verwaltungsordnungsgemäß die sachliche Zuständigkeit für Sachgebiet 3 mitsamt operativer Schnittmengen in Sachgebieten 1, 2, 4 und 5 zufällt, obliegt Vorstand Administratives Sebastian Bauer die sachliche Zuständigkeit für Sachgebiete 1, 2, 4 und 5.

Aufsichtsorgan

Aufsichtsorgan des Vereins ist der Aufsichtsrat, dessen Mitglieder durch die Mitgliederversammlung gewählt werden. Die Kompetenz zur Änderung der Satzung fällt der Mitgliederversammlung zu.

Martina Artes, Richard Grekov, Tayfun Cenk, Florian Dittert und Aufsichtsratsvorsitzender Matthias Kreß

Die Mitgliederversammlung hat am 09.03.2016 Herrn Matthias Kreß als Aufsichtsratsvorsitzenden, die Herren Tayfun Cenk und Florian Dittert als beratende Mitglieder, Herrn Richard Grekov als Kassenprüfer im Aufsichtsrat gewählt sowie als dauerhaft ersatzweise Vertreterin des Jugendausschusses Frau Martina Artes bestätigt; alle Mitglieder sind ehrenamtlich tätig. Über die angemessene Entgeltlichkeit der Vereinstätigkeit im Sinne einer pauschalen Aufwandsentschädigung gem. § 3 Nr. 26a EStG entschied die Mitgliederversammlung.

Die Mitgliederversammlung hat am 09.03.2016 Herrn Matthias Kreß als Aufsichtsratsvorsitzenden, die Herren Tayfun Cenk und Florian Dittert als beratende Mitglieder, Herrn Richard Grekov als Kassenprüfer im Aufsichtsrat gewählt sowie als dauerhaft ersatzweise Vertreterin des Jugendausschusses Frau Martina Artes bestätigt; alle Mitglieder sind ehrenamtlich tätig. Über die angemessene Entgeltlichkeit der Vereinstätigkeit im Sinne einer pauschalen Aufwandsentschädigung gem. § 3 Nr. 26a EStG entschied die Mitgliederversammlung. Mit 01.11.2019 nimmt Martina Artes ein dauerhaftes abhängiges Beschäftigungsverhältnis im Verein als Leitende Bildungsreferentin auf, damit darf sie gem. § 10a Abs. 5 der Satzung nicht mehr das Amt im Aufsichtsrat ausüben.

Die Zuständigkeiten des Aufsichtsrats sind in § 10b der Satzung sowie ergänzend in § 3 Abs. 1 der Verwaltungsordnung des Aufsichtsrats festgeschrieben. In jedem Geschäftsjahr sollen satzungsgemäß vier Sitzungen des Aufsichtsrats anberaumt werden, welche auch entsprechend stattgefunden haben. Aufsichtsratsmitglieder, die an weniger als der Hälfte der Sitzungen des Aufsichtsrats teilnehmen, werden im Bericht des Aufsichtsrats vermerkt.

Interessenkonflikte

Es bestehen keine personellen Überschneidungen in Leitung und Aufsicht. Über sämtliche Geschäfte zwischen dem Verein und Vorstandsmitgliedern sowie ihnen nahestehenden Personen oder ihnen nahestehenden Unternehmungen, sowie Berater- sowie sonstige Dienstleistungs- und Werkverträge zwischen dem Verein und Aufsichtsratsmitgliedern sowie ihnen nahestehenden Personen oder ihnen nahestehenden Unternehmungen wurde eine Beschlussfassung durch den Aufsichtsrat vorgenommen und es erfolgte Offenlegung innerhalb der Mitgliederversammlung.

Bei Geschäften zwischen dem Verein und Vorstandsmitgliedern sowie ihnen nahestehenden Personen oder ihnen nahestehenden Unternehmungen, handelt es sich um

// die Mandatierung eines Schulfreundes eines Vorstandsmitglieds für außer-/ gerichtliche Streitigkeiten der Körperschaft und

// die Beauftragung von Freunden der Mitglieder des Vorstands für ehrenamtliche Tätigkeiten im Rahmen verschiedener administrativer und operativer Projekte wie bspw. die Schulung von Mitarbeitenden.

Bei Berater- sowie sonstige Dienstleistungs- und Werkverträgen zwischen dem Verein und Aufsichtsratsmitgliedern sowie ihnen nahestehenden Personen oder ihnen nahestehenden Unternehmungen handelt es sich um

// angemessene entgeltliche Energie-und-Gebäudetechnik-Dienstleistungen, die durch ein Mitglied des Rechtsausschusses durchgeführt wurden

Internes Kontrollsystem

In unserer Organisation haben wir satzungsmäßig folgende Kontrollmechanismen installiert.

Zahlungen dürfen nur aufgrund von Auszahlungsanordnungen und -ermächtigungen eines Mitglieds des Vorstands nach Überprüfung der sachlichen und rechnerischen Richtigkeit geleistet werden.

Die Jahresrechnung wird von den Kassenprüfern jährlich geprüft. Hierbei wird die Buchführung auf formale Ordnungsmäßigkeit und Vollständigkeit geprüft. Eine Überprüfung bzw. Beurteilung der gebuchten Geschäftsvorfälle hinsichtlich rechtlicher, insbesondere steuerrechtlicher Vorschriften wird dabei nicht vorgenommen. Weiterhin wird die Richtigkeit der Vermögensbestände sowie etwaiger Darlehensverpflichtungen sowie die entsprechende Berücksichtigung sämtlicher lohnsteuer- und sozialversicherungsrechtlicher Sachverhalte überprüft.

Der Aufsichtsrat überprüft im Rahmen seiner Sitzungen laufend die Auswirkungen etwaiger Tatsachen, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins grundlegend beeinflussen und berichtet dies der Mitgliederversammlung. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben eine regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen des Aufsichtsrats, ausreichende zeitliche Ressourcen für die Aufsichtstätigkeiten, eine angemessene Vorbereitung auf Sitzungen des Aufsichtsrats und eine verantwortungsvolle Mitwirkung bezogen auf eine ausreichende Fort- und Weiterbildung sicherzustellen.

Die Rechts- und Verfahrensordnung findet Anwendung auf Streitigkeiten innerhalb des Vereins. Für die Durchführung dieser Ordnung ist der Rechtsausschuss zuständig, der sich aus zwei durch die Mitgliederversammlung gewählten Vertretern sowie einem Vertreter der Arbeitnehmenden zusammensetzt.

Darüber hinaus erfolgten sämtliche Prüfungen der Rentenversicherungsträger oder Finanzbehörden ohne Beanstandungen.

Entsprechend der Selbstverpflichtung der Initiative Transparente Zivilgesellschaft der Transparency International Deutschland stellt der Verein auf seinen Internetseiten zehn Informationen über den Verein zur Verfügung, darunter auch Informationen, die bereits diesem Geschäfts- und Wirkungsbericht enthalten sind, wie Angaben zu Name, Sitz, Anschrift und Gründungsjahr, die vollständige Satzung sowie Angaben zu den Zielen unserer Organisation, Angaben zur Steuerbegünstigung, Namen und Funktionen wesentlicher Entscheidungsträger, Tätigkeitsbericht, Personalstruktur, Angaben zur Mittelherkunft und zur Mittelverwendung, Gesellschaftsrechtliche Verbundenheit mit Dritten sowie Namen von juristischen Personen, deren jährliche Zahlungen mehr als 10 % des Gesamtjahresbudgets ausmachen.

Initiative Transparente Zivilgesellschaft

6. ORGANISATIONSPROFIL

6.3 EIGENTÜMERSTRUKTUR, MITGLIEDSCHAFTEN UND VERBUNDENE ORGANISATIONEN

Eigentümerstruktur der Organisation

Als Personenvereinigung ist der Verein eine Körperschaft des privaten Rechts, über die gem. Version 2014 des Social Reporting Standard keine Angaben zu Eigentümerstruktur gemacht werden.

Mitgliedschaften in anderen Organisationen

Partner Gegenstand der Partnerschaft	Grundlage	Strategische Bedeutung
Bayerischer Landes-Sportverband e.V. Mitgliedschaft	Mitgliedsantrag und Annahme 2008	Zugang zu Fördermitteln, Versicherungsschutz, sportpolitische Vertretung, öffentliche Anerkennung als freier Träger der Jugendhilfe, Zugang zu Beratungsleistungen
Stadtverband für Sport Schweinfurt e.V. Mitgliedschaft	Mitgliedsantrag und Annahme 2008	Kommunale sportpolitische Vertretung
DJH-Landesverband Bayern ist Mitglied im Deutschen Jugendherbergswerk (DJH) Mitgliedschaft	Mitgliedsantrag und Annahme 2008	Zugang zu Vergünstigungen
Deutsche Olympische Gesellschaft Mitgliedschaft	Mitgliedsantrag und Annahme 2013	Vernetzung, Image
Ganztagsschulverband e.V. Mitgliedschaft	Mitgliedsantrag und Annahme 2013	Vernetzung, Multiplikation unserer Zwecke
Freunde des Wildparks Schweinfurt e.V.	Mitgliedsantrag und Annahme 2013	Teilhabe an Vereinszielen, Image
Interkultureller Garten Schweinfurt e.V.	Mitgliedsantrag und Annahme 2018	Teilhabe an Vereinszielen, Image
Freundeskreis Landesgartenschau Schweinfurt e.V.	Gründungmitgliedschaft 2019	Teilhabe an Vereinszielen, Image

Unsere Mitgliedschaft im Bayerischen Landes-Sportverband pflegt der Verein auch durch Übernahme von Funktionen innerhalb der Sphäre des Verbands (siehe auch 6.3.3.). Mit Aufnahme der Mitgliedschaft im gemeinnützigen Verein Freundeskreis Landesgartenschau Schweinfurt wird unsere Verbundenheit zur Konversion im Feld der Bewegung im städtischen Grün sichtbar.

Verbundene Organisationen

Der Verein ist seit Eintragung am 15.05.2019 alleinige Gesellschafterin einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung gem. § 5a GmbHG in Firma idealista UG (haftungsbeschränkt) mit dem Sitz in Schweinfurt, HRB 8022.

Die Einhaltung der satzungsmäßigen Voraussetzungen nach den §§ 51, 59, 60 und 61 AO wurde vom Finanzamt Schweinfurt StNr. 249/129/10519 mit Bescheid vom 15.07.2019 nach § 60a AO gesondert festgestellt. Die Körperschaft fördert nach ihrem Gesellschaftsvertrag den Sport, die Jugendhilfe und die Erziehung.

Die idealista verfolgt die Aufgabenstellung, gemeinsame Arbeit im Feld der Sozialisation im, zum und durch Sport und den persönlichen Austausch von Menschen aus unterschiedlichen Ländern und verschiedenen kulturellen und sozialen Gruppen zu ermöglichen, internationale Begegnungen im Rahmen kurz-, mittel- und langfristiger Freiwilligendienste oder Partnerschaften in gemeinnützigen Projekten im Feld der Sozialisation im, zum und durch Sport zu organisieren und damit einhergehende Bildungsveranstaltungen zu durchzuführen, ebenso wie Teilnehmende zu vermitteln sowie vor- und nachzubereiten. Beide hauptamtlich tätigen Vorstandsmitglieder der Gesellschafterin wurden zur Geschäftsführung der Gesellschaft bestellt. Auch die Aufsichtsstrukturen des Vereins bilden sich innerhalb der idealista ab.

Darüber hinaus unterhält der Verein keinerlei Beteiligungen an Kapitalgesellschaften sowie keinerlei in der Satzung verankerter Verbindungen zu unter- oder übergeordneten Verbänden, die über eine „reine“ Mitgliedschaft hinausgehen.

Bis 24.10.2019 besteht durch Personalunion von 6 aus 10 Funktionsträgern in der Kreisjugendleitung des Sportkreises Schweinfurt der Bayerischen Sportjugend (BSJ) im Bayerischen Landes-Sportverband eine faktische Verbindung von Akteuren des Vereins (in Person des Vorstandsvorsitzenden, des Aufsichtsratsvorsitzenden, dreier ehrenamtlicher Mitarbeiter sowie eines weiteren Mitglieds des Vereins) mit der Bayerischen Sportjugend im Bayerischen Landes-Sportverband. Die Neuwahlen im Rahmen des Ordentlichen Kreisjugendtags am 24.10.2019 erbrachte durch Personalunion von nunmehr 3 aus 9 Funktionsträgern in der BSJ-Kreisjugendleitung eine faktische Verbindung von Akteuren des Vereins in Person des Aufsichtsratsvorsitzenden, des Vorsitzenden des Jugendausschusses sowie eines weiteren Mitglied des Vereins. Die hieraus geborene faktische Verbindung mit dem Bayerischen Landes-Sportverband lässt sich aus der Mitgliedschaft in anderen Gremien des Verbands (Kreisvorstand, Bezirksjugendausschusses, Bezirkstag, Verbandsjugendtag, Verbandstag, Delegationen) erkennen.

Der Verein beauftragt im Zuge der Bestellung der Bayerischen Sportjugend im Bayerischen Landes-Sportverband als zuständigen Träger für Freiwilligendienste im Sport auch dessen Verwaltung mit der Personalbuchhaltung dieser Freiwilligendienstverhältnisse. Gleichzeitig ist der Verein Auftragnehmer des Bayerischen Landes-Sportverbands im Zuge der BSJ-Agentur Sport im Ganztag.

Durch Personalunion von einer aus fünf Funktionsträgern im Vorstand sowie von einer aus vier Einzelpersönlichkeiten des Stadtjugendrings Schweinfurt im Bayerischen Jugendring besteht eine faktische Verbindung von Akteuren des Vereins (in Person des Aufsichtsratsvorsitzenden und eines beratenden Mitglieds des Jugendausschusses, das in Personalunion Mitglied des Aufsichtsrats ist) mit dem Bayerischen Jugendring.

Durch Personalunion von zwei aus 13 Funktionsträgern im Vorstand des Vereins Freunde des Wildparks Schweinfurt besteht eine faktische Verbindung von Akteuren des Vereins (in Person eines beratenden Mitglieds des Aufsichtsratsvorsitzenden und des Vorsitzenden des Jugendausschusses, der in Personalunion Mitglied des Aufsichtsrats ist) mit dem Verein Freunde des Wildparks Schweinfurt.

Juristische Personen, deren jährliche Zahlungen mehr als 10 % des Gesamtjahresbudgets des Vereins ausmachen sind

// der Freistaat Bayern (Vergütung der Ganztagsschule, Förderung der Mittagsbetreuung sowie des außerschulischen Sports) und

// der Bayerische Landes-Sportverband (Vergütung der BSJ-Agentur Sport im Ganztag und Förderung von Freiwilligendiensten, sowie Vergütung von Zusatzleistungen im Rahmen der Ausrichtung von Bildungsmaßnahmen).

6. ORGANISATIONSPROFIL

6.4 UMWELT- UND SOZIALPROFIL

Aktuell erfolgt Nachhaltigkeitsberichterstattung differenziert in Felder Ökonomie, Gesellschaft und Ökologie, unter welchen wir nachfolgend Einordnung vornehmen. Eine gesonderte Nachhaltigkeitsberichterstattung nach Leitlinien der Global Reporting Initiative steht auf den Internetseiten des Vereins zum Download zur Verfügung.

Ökologie

Umweltschutz wird in der Zentrale aber auch an den Projektstandorten gelebt. Die gesamte Wertschöpfungskette erfährt gerade im Hinblick auf Beschaffung und auch Entsorgung eine laufende Überprüfung durch Führungskräfte, die diesen Geist in der Belegschaft vorleben sollen und dadurch einen gesamtheitlichen Umweltschutzgedanken im Verein verankern sollen. Darüber hinaus beziehen wir seit 2015 konsequenten Ökostrom, der den strengen Kriterien der Umweltorganisation Greenpeace entspricht. Dadurch tragen wir zu einer Verminderung der CO2-Emissionen, einer Vermeidung von Atommüll sowie zu einem Gelingen der Energiewende bei. Wir leisten somit einen aktiven Beitrag zum Klima- und Umweltschutz.

Gesellschaft

Sowohl Umweltschutz als auch Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind neben Förderung der Mitbestimmung bei tarif-, sozial-, umweltpolitischen und wirtschaftlichen Fragen sowie Fragen zur Gleichstellung von Frauen und Männern und Integration der im Verein beschäftigten ausländischen Arbeitnehmenden regelmäßiges Thema in Sitzungen zwischen Vorstand und Personalvertretungsinstanzen, deren Ergebnisse Umsetzung über Dienstanweisungen und Personalvereinbarungen erfahren. Die Themenbereiche Work-Life-Balance sowie Burnout-Prävention sind mit der Bestellung des Beauftragten für betriebliches Gesundheitsmanagement kulturell fest verankert.

Gefördert durch das Bundesministerium des Innern und das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge wird das Programm „Integration durch Sport“ in Bayern durch den Bayerischen Landes-Sportverband getragen, während dem Deutschen Olympischen Sportbund die Programmkoordination auf Bundesebene obliegt. Sportvereine, die sich im Rahmen des Programms für Integrationsarbeit engagieren, werden als Stützpunktvereine anerkannt. Sie haben für die Programmumsetzung einen zentralen Stellenwert, da sie eine regelmäßige, langfristige und kontinuierliche Arbeit vor Ort gewährleisten und Integrationsstrukturen unter Einbindung des organisierten Sports schaffen und fördern.

Der Verein ist seit dem Jahr 2013 anerkannter Stützpunktverein des Programms und erhält eine finanzielle Förderung, da folgende Kriterien durch den Verein erfüllt werden.

// Der Sportverein entwickelt entsprechend bedarfsorientierte Maßnahmen zur Umsetzung der Programmziele und führt diese durch, z.B. niedrigschwellige, zielgruppenorientierte Angebote zur Einbindung der Zielgruppen (aufsuchende/nachgehende Angebotsformen, ermäßigte Teilnehmerbeiträge etc.); über das Regelangebot der Vereine hinausgehende, außersportliche Angebote (z.B. Bildungsangebote, Beratung); Schaffung von Beteiligungsmöglichkeiten für Zielgruppen, Einbindung in Ausführungs- und Entscheidungspositionen u.a.m.
// Der Sportverein akzeptiert das Integrationsverständnis und die Ziele und orientiert sich an den Zielgruppen des Programms.
// Der Sportverein zeigt Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit dem Programm (Teilnahme an Fortbildungen, interkulturelle Öffnung, Öffentlichkeitsarbeit, Kompetenzerweiterung).

Das Programm unternehmensWert:Mensch förderte im Geschäftsjahr 2019 betriebliche Lern- und Experimentierräume bei der digitalen Transformation mit Beratungsdienstleistungen und zielte darauf ab, nachhaltige Lern- und Veränderungsprozesse anzustoßen. Ziel der durch den Europäischen Sozialfonds (ESF) und das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) zehn geförderten Beratungstage war, in einem beteiligungsorientierten Lernprozess passgenaue Lösungen für die digitale Transformation zu entwickeln und innovative Arbeitskonzepte zu erproben.

Mit seiner großen Angebotsvielfalt bietet der Sport Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen unendliche Möglichkeiten, sich auszuprobieren und dadurch eigene Talente und Leidenschaften zu entdecken. Junge Menschen lernen dabei, Eigenverantwortung zu übernehmen und sich mit anderen als Team verbunden zu fühlen. Die entstehende Nähe und Bindung kann jedoch missbraucht werden und birgt das Risiko sexueller Übergriffe. Damit Kinder und Jugendliche ihre Persönlichkeit durch Sport entwickeln können, müssen sie vor Gewalt geschützt werden, sei sie physischer, psychischer oder sexualisierter Art.

Daher hat auch der ISB es sich zur Aufgabe gemacht, ein Schutzkonzept zu entwickeln, das geeignete Präventionsmaßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen umfasst. So wird beispielsweise vor der Einstellung neuer Mitarbeiter ein erweitertes Führungszeugnis eingesehen. Darüber hinaus wird ein Präventionsbeauftragter berufen, an den man sich in Verdachtsfällen vertrauensvoll wenden kann. Dritter Baustein ist die Beteiligung des ISB an der Kampagne „Kein Raum für Missbrauch“ sowie die Durchführung regelmäßiger Schulungen und Workshops zu diesem Thema für Mitarbeitende.

Ökonomie

Ethische Kapitalflüsse spielen für uns eine enorme Rolle. In der Beschaffung legen wir Wert auf Regionalität, Compliance und Nachhaltigkeitsprofil der Lieferanten und langfristige Partnerschaften. Überschüsse werden so zurückgeführt, dass sie der Umsetzung des Zweckbetriebs dienen, bspw. Weiterbildung der Mitarbeiter, energie- und aufwandsreduzierende Maßnahmen. Gehälter von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind in vergleichbaren Stufen und Verantwortungstiefen gleichgestellt. Im Verein wird die Lohnschere von 1:15 nicht überschritten.

Darüber hinaus sind Umwelt, Nachhaltigkeit und Mitwirkung als fester Bestandteil unseres Leitbilds Bestandteil verschiedener Schulungen und der Führungskultur.

C
Organisation

7. FINANZEN UND RECHNUNGSLEGUNG

7.1 BUCHFÜHRUNG UND RECHNUNGSLEGUNG

GGemäß Finanzordnung finden die durch den Vorstand errichteten Buchführungsrichtlinien Anwendung, welche unter Anwendung der doppelten Buchführung eine Einnahmen-Überschuss-Rechnung nebst Angaben über die steuerrechtliche Entwicklung der Werte vorsehen. Bei den Buchungen findet eine Adaption des Standardkontenrahmens 49 der DATEV eG Anwendung. Der Jahresabschluss 2019 wird durch den Vorstand unter Zuhilfenahme ehrenamtlich und hauptberuflich tätiger Mitarbeiter des Vereins erstellt und durch ehrenamtlich tätige Kassenprüfer des Vereins am 20.02.2020 geprüft. Es erfolgten keine Beanstandungen; unter Beachtung des Ergebnisses dieser Prüfung wurden empfohlen, den Vorstand uneingeschränkt zu entlasten.

7.2 VERMÖGENSRECHNUNG

Zwar verringert sich die Vermögenssumme des Vereins im Geschäftsjahr 2019 auf 106,2 T €, gleichzeitig verringern sich jedoch auch die Passiva, was insbesondere periodenfremden Effekten sowie dem planmäßigen Abbau von Verbindlichkeiten geschuldet ist. Aus der freien Rücklage wurden 2,5 T € für Anteile an verbundenen Unternehmen (s. 6.3.) entnommen. Unsere Vermögensentwicklung lässt sich tabellarisch wie folgt abbilden.

In Euro	2017[1]	2018[1]	2019
Aktiva			
I. Immaterielles Vermögen	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen	32.183,68	29.074,52	23.241,62
davon Immobilien	0,00	0,00	0,00
III. Finanzanlagen	0,00	5.000,00	7.500,00
IV. Forderungen	24.529,08	31.555,99	39.225,88
ggü. Auftraggebern*	19.529,08	6.200,05	8.121,88
i.S.v. bereits verbeschiedenen Zuwendungen	5.000,00	25.355,94	31.104,00
davon gegen Mitglieder	- werden im Zuge der Einnahmen-Überschuss-Rechnung nicht erfasst -		
V. Liquide Mittel	26.137,82	79.450,45	36.222,84
Summe Vermögen	**82.850,58**	**145.080,96**	**106.190,34**
Passiva			
Verbindlichkeiten			
I. Aufgenommene Darlehen	16.761,40	12.190,74	7.448,62
davon von Mitgliedern oder Gesellschaftern	0,00	0,00	0,00
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- werden im Zuge der Einnahmen-Überschuss-Rechnung nicht erfasst -		
III. Sonstige Verbindlichkeiten	1.275,00	793,53	2.484,49
IV. Periodenfremde Erträge**	19.341,83	84.029,89	56.559,28
Summe Passiva	**37.378,23**	**97.014,16**	**66.492,39**
Saldo Aktiva ./. Passiva	**45.472,35**	**48.066,80**	**39.697,95**
davon zweckgebundene Mittel	45.472,35	38.454,26	32.585,41
davon in freier Rücklage gem. § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO	0,00	9.612,54	7.112,54

* wird im Rahmen der Buchhaltung nicht erfasst, lediglich zusätzliche Angaben um Jahresergebnisse besser einschätzen zu können; umfasst Forderungen aus Leistungen und bereits verbeschiedene Zuwendungen, deren Fälligkeit noch im Geschäftsjahr lag
** wird im Rahmen der Buchhaltung nicht erfasst, entspricht den allesamt zeitnah beglichenen Forderungen aus dem Vorjahr sowie etwaigen Vorauszahlungen, und erfolgt lediglich, um Jahresergebnisse besser einschätzen zu können

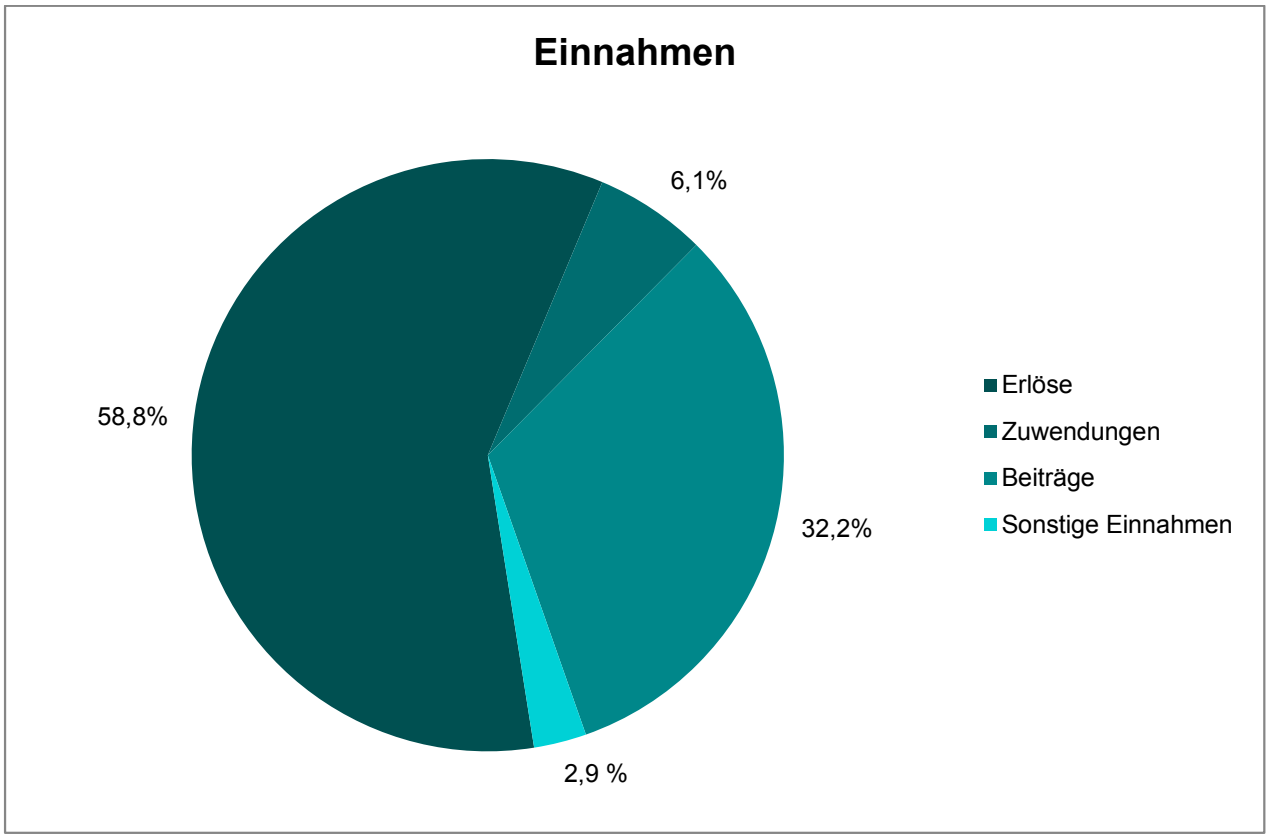
[1] Es wird darauf hingewiesen, dass im Vergleich zu den veröffentlichten Berichten der vergangenen Jahre eine Neuzuordnung verschiedener Vermögensbestandteile wie folgt erfolgt. In den vergangenen Berichten wurden Vermögensbestände aus Geldmarktbankkonten unter Abschnitt (III.) Finanzanlagen aufgeführt; diese wurden nunmehr Abschnitt (V.) Liquide Mittel zugeordnet. Darüber hinaus wurden Arbeitgeberdarlehen – in vergangenen Berichten noch unter Abschnitt (IV.) Forderungen geführt – nun in Abschnitt (III.) Finanzanlagen zusammengefasst und um Anteile an verbundenen Unternehmen ergänzt. Abschließend wurde eine Korrektur bei bereits verbeschiedenen Zuwendungen im Jahr 2018 um 1 T € vorgenommen.

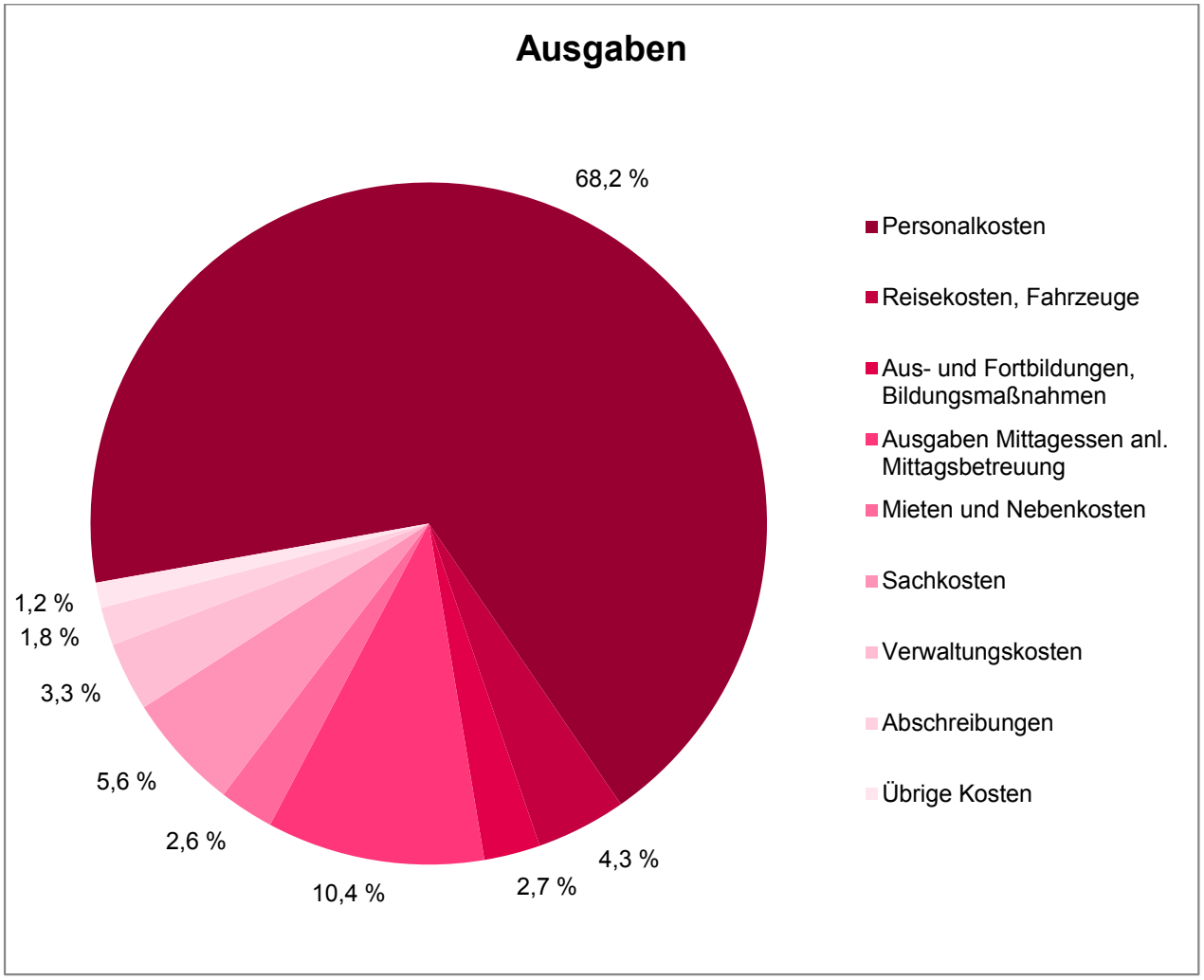
7. FINANZEN UND RECHNUNGSLEGUNG

7.3 EINNAHMEN UND AUSGABEN

Die Einnahmensituation erfährt in 2019 zwar einen Rückgang zum Vorjahreswert, übersteigt jedoch aufgrund höherer Beitragseinnahmen und ungeplanter Versicherungsleistungen die Prognose des Haushaltsvoranschlags um 25,2 T €. Die Ausgaben wuchsen durch Programmskalierungen sowie Erprobung und Einrichtung betrieblicher Lern- und Experimentierräume bei der digitalen Transformatiob erwartungsgemäß an, allerdings noch stärker (67,5 T €) als prognostiziert. Dies zeigt sich insbesondere in erhöhten Personalkosten, welche einerseits der Umsetzung einer novellierten tariflichen Eingruppierungs- und Einstufungssystematik, andererseits zusätzlichem Personalaufwand für operative Programmentwicklung geschuldet sind. Es zeigt sich, dass insbesondere periodenfremde Vorauszahlungen eines privaten Ressourcengebers bei Erlösen in 2018 – was in besonderem Maße zum letztjährigen Überschuss beigetragen hat – verhältnismäßig exakt den Gesamtverlust des Geschäftsjahres 2019 abbilden. Unsere Einnahmen- und Ausgabenentwicklung lässt sich tabellarisch wie folgte abbilden.

In Euro	2017	2018	2019
Einnahmen			
Erlöse	335.233,65	372.589,33	307.102,44
davon aus öffentlichen Aufträgen	266.666,33	223.407,82	237.345,85
Zuwendungen	12.094,84	21.762,15	31.929,10
davon aus öffentlicher Hand	8.331,66	17.652,43	28.947,94
Beiträge	131.190,32	147.444,97	168.062,52
davon Umlage Mittagessen anl. Mittagsbetreuung	55.510,73	55.408,31	64.996,69
Sonstige Einnahmen	5.605,01	9.394,86	15.013,18
Summe Einnahmen	**484.123,82**	**551.191,31**	**522.107,24**
Ausgaben			
Personalkosten	312.469,63	328.062,29	384.767,04
Reisekosten, Fahrzeuge	18.382,31	24.933,80	24.249,61
Aus- und Fortbildungen, Bildungsm.	17.553,50	26.446,49	15.170,58
Ausgaben Mittagessen anl. Mittagsbetreuung	49.744,38	49.930,05	58.753,42
Mieten und Nebenkosten	14.240,76	14.372,10	14.750,25
Sachkosten	17.583,48	9.864,68	31.373,20
Verwaltungskosten	13.019,47	17.925,22	18.422,79
Abschreibungen	9.157,54	12.323,13	10.230,92
Übrige Kosten	11.446,07	6.624,90	6.776,50
Summe Ausgaben	**463.262,56**	**490.482,66**	**564.494,31**
Saldo Einnahmen ./. Ausgaben	**20.861,26**	**60.708,65**	**- 42.387,07**

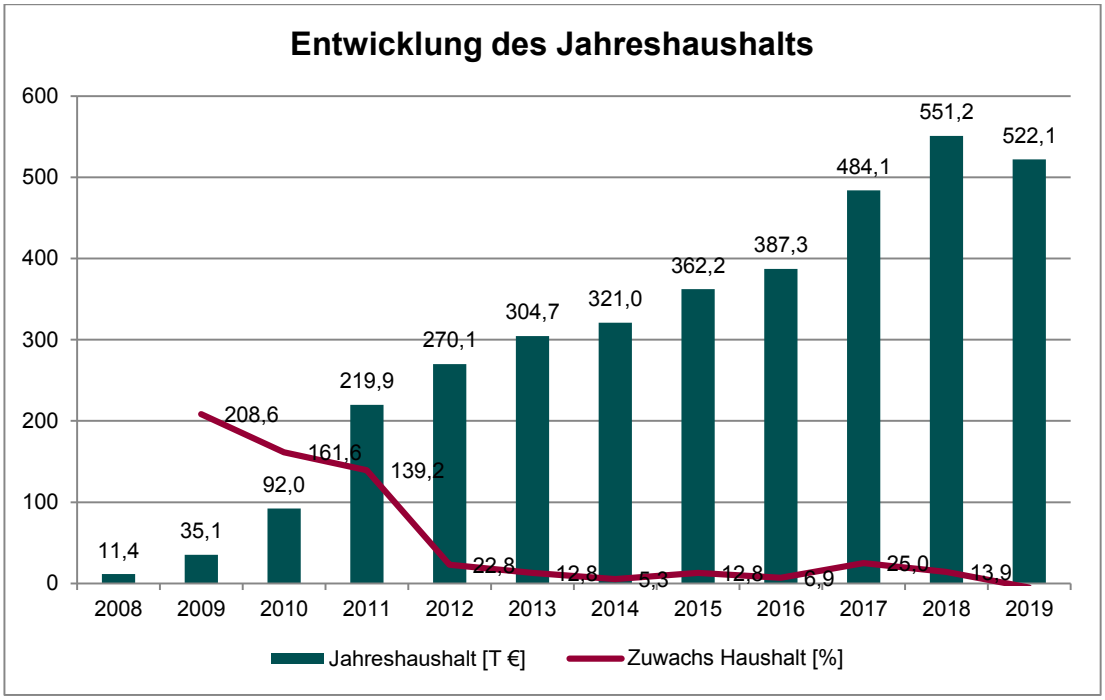

Einnahmen
6,1%
58,8%
32,2%
2,9 %
Erlöse
Zuwendungen
Beiträge
Sonstige Einnahmen


Ausgaben
68,2 %
1,2 %
1,8 %
3,3 %
5,6 %
2,6 %
10,4 %
2,7 %
4,3 %
Personalkosten
Reisekosten, Fahrzeuge
Aus- und Fortbildungen, Bildungsmaßnahmen
Ausgaben Mittagessen anl. Mittagsbetreuung
Mieten und Nebenkosten
Sachkosten
Verwaltungskosten
Abschreibungen
Übrige Kosten

7. FINANZEN UND RECHNUNGSLEGUNG

7.4 FINANZIELLE SITUATION UND PLANUNG

Zum ersten Mal in der Geschichte des Vereins setzt sich das stetige Wachstum des Jahreshaushalts nicht weiter fort. Dies ist in erster Linie periodenfremden Effekten geschuldet.



Unsere Wachstumsrate liegt im Geschäftsjahr 2019 bei -5,3 %, für 2020 sind aufgrund Programmskalierung 4,4 % prognostiziert. Bei einer Fremdkapitalquote von 9,3 % präsentieren wir uns als gesunde, prosperierende Körperschaft. Hinsichtlich der Einnahmen- und Ausgabenentwicklung werden im Haushaltsvoranschlag 2020 Werte prognostiziert, die sich tabellarisch wie folgte abbilden.

In Euro	2020	2020 (Nachtrag)
Einnahmen		
1. Erlöse	295.700,00	348.200,00
davon aus öffentlichen Aufträgen	254.000,00	290.900,00
2. Zuwendungen	21.000,00	30.100,00
davon aus öffentlicher Hand	17.000,00	26.100,00
3. Beiträge	183.800,00	154.000,00
davon Umlage Mittagessen anl. Mittagsbetreuung	71.300,00	38.900,00
4. Sonstige Einnahmen	12.800,00	12.800,00
Summe Einnahmen	**513.300,00**	**545.100,00**
Ausgaben		
1. Personalkosten	338.200,00	411.700,00
2. Reisekosten, Fahrzeuge	22.200,00	15.000,00
3. Aus- und Fortbildungen, Bildungsm.	22.100,00	10.800,00
4. Ausgaben Mittagessen anl. Mittagsbetreuung	66.500,00	36.900,00
5. Mieten und Nebenkosten	14.500,00	18.600,00
6. Sachkosten	14.600,00	16.900,00
7. Verwaltungskosten	18.000,00	18.500,00
8. Abschreibungen	10.000,00	10.000,00
9. Übrige Kosten	7.200,00	6.700,00
Summe Ausgaben	**513.300,00**	**545.100,00**
Saldo Einnahmen ./. Ausgaben	**± 0,00**	**± 0,00**

Aufgrund der sich im Zeitpunkt des Verfassens des Berichts andeutenden gravierenden Veränderungen erfolgte eine Beschlussfassung über einen Nachtrag zum Haushaltsvoranschlag. Dieser berücksichtigt

// die kalkulierbaren Folgen der COVID-19-Pandemie, insbesondere bei Beiträgen (Mittagessen), Personalkosten (Corona Sonderzahlungen), Reisekosten, Aus- und Fortbildungen, Ausgaben Mittagessen sowie übrigen Kosten (Veranstaltungen, Sicherheitsmaterial),

// Programmskalierung mit Beginn des Schuljahres 2020/2021, insbesondere bei Erlösen (auch aus öffentlichen Aufträgen), Personalkosten sowie Sachkosten und // veränderter Förderkulissen, insbesondere bei Zuwendungen aus öffentlicher Hand sowie Mieten und Nebenkosten.

Ideen schaffen Bewegung

Idealverein für Sportkommunikation und Bildung

Friedrichstraße 1 // 97421 Schweinfurt
Telefon: 0 97 21 6 75 - 44 44 // Fax: 0 97 21 6 75 - 69 65
info@isb-online.org // www.isb-online.org